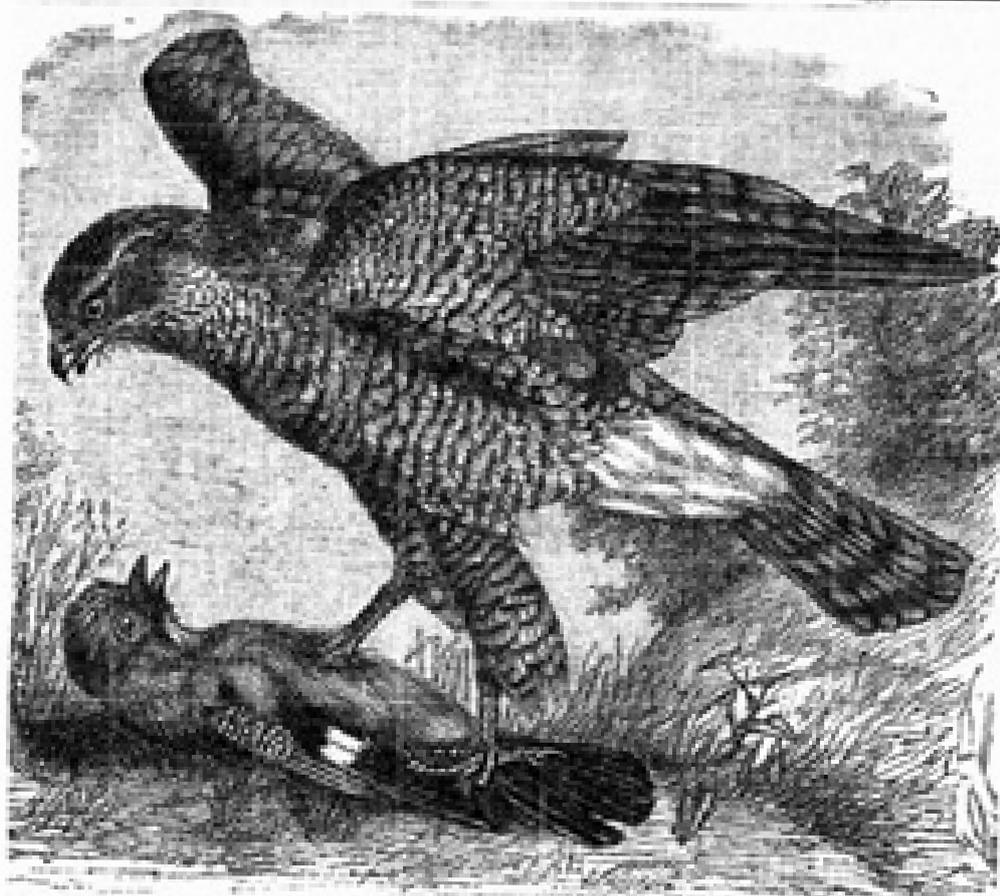


NABU IDSTEIN



Häherhabicht.

HABICHT
VOGEL
DES JAHRES

**32. ORNITHOLOGISCHER
JAHRESBERICHT
2015
HORST BENDER**

Bild aus **Realienbuch**
Kahnmeier und Schutze - 1910

**NATURSCHUTZBUND
DEUTSCHLAND - DBV
ORTSGRUPPE IDSTEIN e.V.**

HERAUSGEBER: Naturschutzbund Deutschland - DBV -
Ortsgruppe Idstein e.V.
Kurzform: NABU Idstein
www.NABU-idstein.de
Mail: vorsitzender@NABU-idstein.de

REDAKTION: Horst Bender, Lärchenweg 10, 65510 Idstein

BANKVERBINDUNG: Nassauische Sparkasse Idstein
IBAN DE34510500150352008486
BIC NASSDE55

DRUCK: Kopierzentrum REINHOLD GNIRCK
Veitenmühlweg 2, 65510 Idstein
kopierzentrum-gnirck@teliko.net
www.kopierzentrum-gnirck.de



Vorwort zum Ornithologischen Jahresbericht 2015

Wenn viele fleißige Vogelbeobachter ein ganzes Jahr lang mit dem Fernglas unterwegs sind und nach Vögeln Ausschau halten, dann haben sie ein berechtigtes Interesse daran, dass ihre Daten gesammelt und ausgewertet werden. Dazu bieten sich vor allem die digitalen Medien an, ganz oben angesiedelt die Internetplattform 'ornitho.de', die unbegrenzte Speichermöglichkeiten bereithält. Daneben gibt es aber auch immer noch analoge Veröffentlichungen, zu denen vor allem ornithologische Fachzeitschriften und Jahresberichte gehören. Letztere bieten vor allem den Ornithologen eine Informationsquelle an, denen die Computertechnik ein Buch mit sieben Siegeln darstellt. Auch wenn deren 'Bestandszahl' im Laufe der Jahre zwangsläufig abnehmen wird, so blättern auch Smartphone-Fans sicher noch gerne einmal in gedruckten Seiten. Als vor 32 Jahren der erste Idsteiner ornithologische Jahresbericht erschien, war das die einzige Möglichkeit, ornithologische Daten dauerhaft zugänglich zu machen. Und noch immer haben gedruckte Datenträger in Form von Jahrbüchern, Fachzeitschriften usw. ihren angestammten Platz als Informationsquelle behaupten können, z. B. für Vereinsmitglieder und wissenschaftliche Mitarbeiter. Diese Berichte werden aber heutzutage im allgemeinen sowohl in analoger als auch in digitaler Form angeboten.

Für einen gedruckten ornithologischen Jahresbericht sind auch und gerade die bei 'ornitho.de' eingegebenen Beobachtungen sehr wichtig und daher unverzichtbar geworden. Sie sind zuverlässig und fachspezifisch abgesichert. Ein besonderes Kriterium der Daten von Brutvögeln ist die Angabe des Brutnachweises oder des Brutzeitcodes. Bisher unterschied man 4 Stufen von A = kein Bruthinweis über B und C bis zu D = sicheres Brüten. Diese Nomenklatur wird nun durch drei Statusangaben abgelöst. A ist nun gleichzusetzen mit möglichem, B mit wahrscheinlichem und C mit sicherem Brüten. Selbstverständlich werden diese neuen Kennzeichnungen auch in unserem Jahresbericht übernommen. Leider müssen nun (bisherige) Brutvögel ohne Bruthinweis notgedrungen den Gästen und Durchzüglern zugeordnet werden.

Das Berichtsjahr war vom Wetterablauf her gesehen besonders durch sommerliche Hitze und Trockenheit gekennzeichnet. Erst brach der Juli den globalen Wärmerekord seit 1881, dann sogar das gesamte Jahr 2015. Wespen und Hornissen hatten zwar Hochkonjunktur, aber Schmetterlinge und andere Insekten bekam man kaum zu Gesicht. Nutznießer der Mäuseschwemme waren vor allem die Greifvögel und Eulen. Trotzdem verlief die Brutsaison für die Mäusebussarde enttäuschend. Die Zahl der Brutpaare blieb deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Entgegen dem bundes- und landesweiten Trend erreichte die Zahl der Rotmilane mit 7 einen bisherigen Höchststand. Neue Brutvogelart in unserem Gebiet ist die Graugans. Ein Paar mit 10 pulli wurde bei Oberseelbach beobachtet. Baumpieper, Nachtigall und Turteltaube kamen hingegen nicht mehr vor. Damit sind die seit 1984 registrierten 7 Zugänge gegenüber nun 9 Abgängen erstmals in die Unterzahl geraten. Der vorliegende Jahresbericht kann leider fast nur von rückläufigen Bestandszahlen berichten, auch von einst häufigen Vogelarten. Um so erstaunlicher ist die Tatsache, dass es einigen wenigen Vogelarten trotzdem gelingt, ihre Population zu steigern. Dazu zählen außer dem bereits genannten Rotmilan auch Grünspecht, Mönchsgrasmücke und Waldohreule, letztere mit 10 (!) Brutpaaren zumindest in diesem Jahr.

Idstein, im März 2016

H. Bender

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	2
2. Abkürzungen	5
3. Verzeichnis der Beobachter	5
4. Artenliste 2015	7
5. Beobachtungen außerhalb des Gebietes	25
6. Artentabelle 2015 nach Statuszugehörigkeit	29
7. Artenliste 1984 - 2015 nach Statuszugehörigkeit	30
8. Liste der Brutvögel im Raum Idstein nach Systematik	32
9. Auswertung der Artenlisten und Verbreitungskarten	34
10. Die Situation bei den Greifvögeln	43
11. Die Entwicklung der Vogelwelt auf dem Golfplatz	47
12. Kontrollergebnisse von Nistkästen	48
13. Vogelzugkalender	50
14. Artenlisten von NABU-Exkursionen	51
15. Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe für 2015	52
16. NABU-Veranstaltungen 2015	53

Abbildung nächste Seite: junge Waldohreule
Foto: H. BENDER, Escher Kopf, 04.06.2015



2. Abkürzungen

Ans. = Ansammlung	EB = Erstbeobachtg.	KG = Kleingartenanlage	s = südlich
AV = Altvogel	EG = Erstgesang	LB = Letztbeobachtg.	W = Weibchen
BB = Brutzeitbeob.	GR = Gesangsrevier	M = Männchen	w = westlich
BN = Brutnachweis	HG = Hausgarten	n = nördlich	WB = Winterbeobachtg.
BP = Brutpaar	Ind. = Individuum/uen	Nw. = Nachweis	ZB = Zugbeobachtung
BV = Brutverdacht	JV = Jungvogel	ö = östlich	
< = bis zu, maximal		> = mindestens, mehr als	

Ortsnamen

Be = Bermbach	Gö = Görsroth	N-A = Niederauroff	O-S = Oberseelbach
Da = Dasbach	He = Heftrich	N-S = Niederseelbach	Wb = Wallbach
Eh = Ehrenbach	Id = Idstein	N-R = Niederrod	Wa = Wallrabenstein
En = Engenhahn	Ke = Kesselbach	O-A = Oberauroff	Wal = Walsdorf
Es = Esch	Kr = Kröftel	O-R = Oberrod	Wö = Wörsdorf
Esh = Eschenhahn	Le = Lenzhahn		

Brutnachweis

A = mögliches Brüten

B = wahrscheinliches Brüten

C = sicheres Brüten

3. Verzeichnis der Beobachter

BENDER, DIETHILD und HORST, Idstein	HB
BERNHARDT, ANDREA und KARLHEINZ, Oberauroff	KB
DECKER, ERIKA und KURT, Niederseelbach	KD
GÖTZ, HELMUT, Kröftel	HG
HAUSCH, INGO, Wiesbaden	IH
HUFNAGEL, WILLI, Bermbach	WH
LANG, INGRID und GÜNTER, Idstein	IL
LEHMANN, KARL OTTO, Walsdorf	KL
LEHMANN, SARAH, Walsdorf	SL
PÜCHNER, HORST, Heftrich	HP
SCHMALL, WOLFGANG, Taunusstein-Neuhof	WS
SCHMITZ, JUTTA, Idstein	JS
SCHNELL, DIETER, und MARTIN, Idstein	DS/MS
TROST, GUNNAR und HENRIK, Niedernhausen	GT/HT

Weitere Beobachtungen von:

ANKE BERGER, Idstein; ANDREA und HORST CHRIST, Ehrenbach; DR. RAINER DAMBECK, Oberrod; NICOLE ERBAN, Wallbach; ELKE FLECK, Lenzhahn; SIGRID FRÖMEL, Wörsdorf; ELEONORE GOTHE, Heftrich; SHAUNA GRASSMANN, Idstein; HELMUT HILBRECHT, Ehrenbach; ELISABETH VAN HOOFF, Heftrich; HERBERT ILLICHMANN, Idstein; BIRGITTA JAHNKE, Idstein; ERICH KAISER, Idstein; Eheleute KIESSHAUER, Görsroth; PETER KLEIN, Niederrod; CHRISTINE KOPP, Esch; ALMUT KÜHN, Bermbach; HUBERTUS KUMMER, Niederauroff; HELMUT LINDNER, Oberrod; HELMUT NEUROTH, Görsroth; VOLKER und CHRISTEL REINSCH, Wallbach; KARL-HORST REUTER, Wörsdorf; GÜNTER RÜCKERT, Idstein; DR. HEINZ SCHUH, Niederrod; KURT SCHÜTTLER, Kesselbach; ANNA-LISA SCHURA, Wallbach; PETER STEYER, Idstein; KLAUS STRICKER, Idstein; HANNE TINKL, Esch; DR. BARBARA WAGNER-SCHUH, Niederrod; GILBERT WISSER, Idstein; ANDREAS WITTE, Heftrich; ELKE und FRANK ZANNIER, Lenzhahn, sowie an betreffender Stelle genannte Beobachter des Kranichzuges.



Rotschulterente

Foto: G. TROST, Biebricher Schlosspark, 24.05.2015

4. Artenliste 2015

Amsel: BN C

Ans.: 01.01. 10 Wö, Hohe Straße (JS); 20.01. 5 Id-S, Steckerwand (MS)
 03.10. >18 Wal, Ortslage (SL); 16.10. >18 Id-S, Ziegelhüttenweg (HB)
 BB: Juli Id, Friedensstraße, 2 JV im HG (IL); Wal, >4 BP HG (KL)

Bachstelze: BN C

EB: 11.02. Wal-S, Kelleräcker (HB, KL); 04.03. Id, HG (HB)
 11.03. Wö, Hohe Straße und O-A, 5 Weiher (KB)
 BB: 10.06. Wal B4 (SL); 15.06. Id-S, Ziegelhüttenweg, je 1 AV + JV (HB)
 19.07. Wal, >1 JV, Beckersgraben (KL)
 Ans.: 29.07. >12 Wö, Hohe Straße (JS); 03.10. 50 Da-N, Galgenberg (HB)
 ZB: 01.10. 66 Wö, Hohe Straße und 13.10. 48 dort in 4 Std. (MS)

Baumfalke: BN C

EB: 21.04. Wal-S, Kelleräcker (SL)
 Revierbeobachtg. 13.07. 1,1 Hohe Str. (WS); 18.07. 1 N-A, 1. Sommer + 22.07. (HB); 30.07. 1 Wal, dreimal fliegend (HB); 31.07. Hohe Str. 1 auf Fichtenspitze (HB); 05.08. 1 B7 Da, untere Waldecke (MS); Juli Wal 1 mehrfach (SL); 15.08. Hohe Str.; 1 greift Bussard an (HB); 22.08. 2 Wal, einer Beute tragend (SL) + 3 dort (WS)

Bruterfolg gab es bei Dasbach mit 2 Jungen (IH), Niederauroff mit 3 (HB) bzw. 3-4 Jungen (WS) und Walsdorf mit >1 Jungen. Die Brut an der Hohen Straße dürfte gescheitert sein.

Baumpieper

Nw: 11.04. 2 Id, Galgenberg, nahe Hochbehälter rastend (MS)

Festgestellte Gesangsreviere des Baumpiepers seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
12	18	14	8	15	8	4	7	0	1	1	4	3	5	2	3	2	3	0

Bergfink

WB: 17.01. >40 Wal, Feld am Beckersgraben (KL)
 30.01. 2,1 Id, KG und 31.01. 1,1 KG (IL); 11.10. 1,0 HG = EB (HB)
 ZB: 13.10. 131 Wö, Hohe Straße, in 4 Std. (MS)

Birkenzeisig: BN B

WB: 17.01. <5 Id-S, Ziegelhüttenweg, Galgenberg (MS)
 BB: 22.03. 1 He Moor (GOTHE)
 29.03. 2 Id, HG, cabaret, weibchenfarbig bzw. 1. Winter (HB)
 24.04. 1,0 Id, Stolzweise, Singflug bei Birke; B4 (HT)
 11.05. Id, Stolzweise, leise Rufe aus Konifere, verm. Nistplatz; B6 (HT)
 11.06. 2 Id Stolzweise, überfliegend + 24.06. Wörtzgarten, Singflug (HT)
 23.07. >1 Id, Bahnhof, Singflüge; B4 (HT)

Blaumeise: BN C

WB: <5 Id, Lärchenweg HG (HB); <8 KG (IL); <8 Wal HG (KL)
 24.12. >10 Wal, Loh (SL)
 BB: Mai Id, HG, Brut mit nur 4 JV (HB); Wal, 5 BP HG (KL)

Bluthänfling: BN C

- BB: 13.04. 1,1 Id, Gesang im HG (HB); 1 GR Mai KG (IL)
06.05. Wal, B4 (SL); 12.08. 1,1 Id, Park Stolzweide (HT)
31.05. O-A, Kirchweg, ausgeflogene JV; Juni 2. Brut in Wacholder (KB)
02.06. Kr, 1 Paar mit 3 Jungen (HG)
07.06. Id HG, Altvögel füttern 2 Jungvögel (HB)
Ans.: 03.10. ~20 Da-N und 01.11.14 auf frisch eingesätem Feld (HB)
ZB: 01.10. 48 Wö, Hohe Straße und 13.10. 48 dort in 4 Std. (MS)

Braunkehlchen

- ZB: 13.04. 1,0 Id-S, Galgenberg (MS); 21.04. 2 Kr + 30.04. 2 dort (HG)
05.05. 1 Da, Rohnsbach (WS)
20.08. 1 Wö, Hohe Straße, sowie 22.08. 1 dort (MS)

Buchfink: BN B

- WB: 20.01. ~10 Id-S, Steckerwand (MS); 27.01. ~30 Be, Mark (WH)
16.02. >10 Id, Hof Hassenbach, mit ~30 Goldammern (HB)
BB: 20.04. >2 Wal, ebenso 06.05. und 10.06. B4 (SL)
ZB: 01.10. 467 Wö, Hohe Straße und 13.10. 367 dort in 4 Std.(MS)
01.11. 120 Kr (HG)

Buntspecht: BN C

- WB: 20.01. 4 Id-S, Steckerwand (MS); 1 KG (IL)
ganzj. 1 Id, Park Stolzweide (ILLICHMANN)
BB: 20.06. Id-NO, Plantage, bettelnde Jungvögel in Baumhöhle (HB)
25.06. Wal, 2 JV HG (KL)

Dohle: BN C

- BB: 17.02. 8 Be, Mark, Walddohlen und 17.05. 16 dort, AV+JV (WH)
22.02. 1,1 Da, Walddohlen im Alten Haag (HB)
12.03. 26 O-S und 04.04. 15 auf abgeernteten Äckern (GT)
18.03. 4 Wal, Hutturm (KB) und 10.04. >2 dort (KL)
02.04. 3,3 Id, Hexenturm, aber keine Gelege und keine Bruten (HB)
12.05. 2 O-S, mit vollen Kehlsäcken Futter tragend ; C14b (GT),

Abgesehen von den Brutplätzen der Walddohlen bei Bernbach und Dasbach wurden ansonsten keine Brutvorkommen festgestellt. Am Walsdorfer Hutturm zeigten sich nur im zeitigen Frühjahr Dohlen. Auf den Feldern des gesamten Kontrollgebietes halten sich aber ganzjährig Dohlen auf, fast immer mit Krähen vergesellschaftet, vor allem zwischen Idstein und Dasbach. 20 und mehr Vögel sind hier keine Seltenheit. Es bleibt weiterhin rätselhaft, warum im Frühjahr am Hexenturm mehrere balzende Paare beobachtet werden, ein Brutgeschäft dort aber offenbar nicht zustande kommt.

Dorngrasmücke: BN B

- EB: 21.04. O-A (KB); 24.04. Id, Südumgehung (HB); 28.04. N-S (KD)
BB: 08.05. Idstein-Süd, Ölberg, KG, 1 GR (IL)
10.06. Wal, 1 GR; B4 (SL) und 12.06. 1 GR Beckersgraben (KL)

Der Rückgang bei dieser Art ist sehr augenfällig.

Eichelhäher: BN C

- Nw.: ganzj. 1 Id, HG, KG und Park Stolzweide (HB, IL, ILLICHMANN)
BB: 12.07. 5 N-A, Alter Haag; darunter 2 Jungvögel (HB)

Eisvogel

Nw.: 17.07. 1 Id, Gärtnerei Kalmenhof (KOPP); 01.08. 1 Id (DR. DAMBECK)
17.08. 1 Id, Schlossteich (GT), ebenso 20.02. + 26.10. (IL)
04.10. 1 He Moor (GT)
04.11. 1 N-S (KD)
23.11. 1 vr-Bank, Totfund (BERGER)
Dez. 1 Id, Schlossteich, fast täglich (SL, MS u.a.)

Elster: BN C

Ans.: 17.01. 36 Id, Fichtenweg (JS); 02.02. ~40 KG (IL); 04.04. >13 O-S B3 (GT)
26.09. 25 Id, Galgenberg (GT)
BB: Juni Id, 2 JV in Hausgärten Lärchenweg (HB)

Erlenzeisig

WB: 10.01. >30 Wal (KL); 16.01. ~60 Id-S, Wörsbachtal, sowie 23.01. ~80 (HB)
01.02. ~40 Eh, in Lebensbaum (HILBRECHT); 11.02. >10, Id, Stolz. (HT)
16.09. >5 Id, Stolzweide (HT); 01.10. 9 Wö, Hohe Straße = ZB (MS)
14.11. 5 Wal, Spielplatz (SL); 03.12. 4 Id, Stolzweide (ILLICHMANN)
<7 Id, HG Friedensstraße; Dez. mehrfach 1,1 dort (IL)
BB: 22.03. x Le, Nickel; A1 (GT); o. D. <5 Id, HG, zur Brutzeit (IL)

Feldlerche: BN B

WB: 05.01. Id, Hohe Straße; EG: 05.03. Wö, Hohe Straße (KB)
BB: 20.04. Wal, 10 GR auf 50 ha Probefläche, ebenso 06.05. + 10.06. (SL)
Kr 8 GR (HG) und 1 GR Id, KG (IL)
Ans.: 11.10. ~20 Wal-N (SL)
ZB: 01.10. 167 Wö, Hohe Straße und 511 am 13.10. in 4 Std. (MS)

Feldschwirl: BN A

Nw.: 25.04. 1 Id-S, Hof Gassenbach; A2 (HB)

Feldsperling: BN C

WB: <10 Id KG (IL); <5 Wal HG (KL); <5 Id HG, fast täglich (HB)
>30 Idstein, Hof Gassenbach (HB)
BB: >50 Wö, Hohe Straße, Aussiedlerhöfe, ganzjährig (HB, KB)
Wal, 7 BP HG (KL)

Fichtenkreuzschnabel: BN C

WB: 20.01. 2 Id-S, Steckerwand (MS); 04.03. 1,1 Id, Tiergarten (HB)
26.12. x O-A, Rufe (KB)
BB: 22.03. >3 Le, Gr. Lindenkopf; W sammelt Nistmat. an Salzlecke; B9 (GT)
22.07. 5 N-A, Behrbach; Familie mit Alt- und Jungvögeln (HB)

Fitis: BN A

EB: 12.04. En (AW); 16.04. Id, Friedensstraße; A2 (IL); 26.04. Ke (KB)
29.04. Id-W; A2 (HB)

Gartenbaumläufer: BN C

GR: 20.01. 3 Id-S, Steckerwand (MS); 29.03. 1 Id, Stolzweide (ILLICHMANN)
März >2 Id-S, Holz- u. Ziegelhüttenweg (HB)
12.04. je 1 Id-S, Ponyhof und Heidekopf (IL); 16.04. 1 Id, Friedensstr. (IL)
BB: 10.07. Id, Fütterung von JV (KB)
26.07. 3 Be, 2 AV + 1 JV HG (WH)
WB: 14.12. 8 Id, Tiergarten (SL)

Gartengrasmücke: BN A

EB: 11.04. Es, (KOPP); 17.04. O-A (KB); 08.05. N-S (KD)
GR: 01.05. je 1 Id-S, Wörsbachtal und Da-N (HB u.a.)
12.07. 3 N-A, auf Aufforstungsfläche; A2 (HB)

Gartenrotschwanz: BN A

EB: 12.04. 1,0 Ke; A2: (HB)
ZB: 17.08. 0,1 Id HG und 06.10. 1,0 Id-S, Ziegelhüttenweg (HB)

Gebirgsstelze: BN C

EB: 22.02. 1 Id, Schlossteich (MS)
BB: 22.03. 1 He Moor (GOTHE); 18.04. 1 Wö, ICE-Brücke (HB)
20.06. 1 Id, Schlossteich (HB); 23.07. 1 Esh, Ortsmitte, diesj. C12 (HT)
18.07. 2 N-A, Bottmühle, 1 AV + 1 JV; C12 (HB)
ZB: 11.09. 1 Wal, Knallbachtal und 31.10. 1 Kelleräcker (SL)

Gimpel: BN C

WB: 05.01. 1,1 Id, Stolzweide (ILLICHMANN)
01.02. 2-7 Id-S, Holzweg, singend (GT)
BB: 05.06. 3 Id, KG; 2 AV + 1 JV Grassamen aufnehmend; C12 (IL)
10.06. Wal, B7 (SL); ganzj. mehr. Paare O-A (KB); <4 Id, HG + KG (IL)
Ans.: Sept. >20 Wb, ernten vollständig die Früchte der Ebereschen (ERBAN)

Girlitz: BN B

EB: 31.03. O-A, Kirchweg (KB); 04.04. Id, HG (HB); 10.04. Wal (SL)
GR: 17.04. 1 Id, KG und danach (IL); 13.04., 20.04. + 06.05. Wal (SL)
LB: 12.08. 1 Id, Park Stolzweide (HT)

Goldammer: BN B

WB: 01.01. 36 Wö, Hohe Straße, Aussiedlerhöfe (JS)
16.01. ~30 Id, Hof Gassenbach, ebenso 06.02. und 16.02. (HB)
Ans.: 15.02. 5 Eh (KB); 13.10. 8 Wö, Aussiedlerhöfe (MS)
BB: ganzj. 1,1 Id, KG, (IL); 02.04. >2 Wal; B4 (SL) + 16.05. GR HG (KL)

Graugans: BN C

BB: Juni O-S, AV mit 10 pulli auf dem Weiher (KD)

Graureiher: BN C

Nw.: 10.07. 2 Wal-O, Morcher Mühle (SL) und 22.08. 2 Wal, Emsbach (SL)
01.10. 2 Wö, Hohe Straße (MS)
BB: 13.08. 2 Be, Roder Weg, Jungvögel (WH)
06.09. ~20 Id-S, Alt- und Jungvögel auf Feldern und Weiden C12 (HB)

Außer den Nachweisen konnten ganzjährig überall 1-2 Vögel angetroffen werden.

Grauschnäpper: BN B

Nw.: 03.06. 1 Da, am Ortsrand aus kleiner Baumgruppe rufend; A2 (MS)
10.07. 1 Wal, Waldecke am Knallbach (SL)
05.08. 1 Id, Schützenhausstraße (MS)
ZB: 06.09. 1 Id-S, Ziegelhüttenweg + 26.09. (Be); 12.09. 1 Wal, Knallb. (SL)

Grauspecht: BN B

BB: 12.03. 1 Id, Himmelsbornweg + 15.03. und 05.08.; A2 (MS)
13.03. 1,0 Be, Mark + 18.03. (MS); 21.04. He, Grube Hannibal (KB)

10.07. 1 Id-S, 3 Eichen, aus Gittermast rufend (MS); 16.07. O-A (KB)

Weitere Vorkommen gehen aus der Karte S. 36 hervor.

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Grauspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
7	6	7	8	14	14	13	7	12	4	6	7	5	3	1	6	5	10	6

Grünfink: BN C

WB: <7 Id KG und <2 HG (IL); <2 Id HG (HB)
BB: 03.06. 2 Id, HG, Jungvögel; C12 (HB); 29.08. 3 JV Wal, HG (KL)
10.09. 2 Id, KG, je 1 Alt- und Jungvogel an Borretsch; C12 (LG)
ZB: 13.10. 8 Wal, in 4 Std. (MS)

Grünspecht: BN C

Brutnachweise mit Jungvögeln wurden an folgenden Orten beobachtet: Idstein, In der Eisenbach (HB); Idstein-Süd, Ölberg/Kleingartengelände (IL) und Ehrenbach (HB). Selbst ohne die Vorkommen ganz im Osten des Kontrollgebietes, die in diesem Jahr nicht erfasst werden konnten, hat der Bestand eher noch weiter zugenommen. Die Verbreitung geht aus der Karte S. 36 hervor.

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Grünspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
10	11	12	16	20	20	20	20	25	12	23	25	26	25	22	24	24	28	30

Habicht: BN C

Außer 4 Bruten im Südosten und Südwesten des Gebietes gab es fast keine Einzelbeobachtungen. Besonders auffallend war vor allem der Umstand, dass der nördliche und zentrale Bereich so gut wie 'habichtfrei' war. Dafür gibt es nur eine einleuchtende Erklärung: dort wird Greifvögeln illegal nachgestellt. Dieser dringende Verdacht erhärtet sich von Jahr zu Jahr, zumal es in diesem Raum praktisch seit Jahrzehnten keine Habichtbruten mehr gibt. Auf natürlichem Wege wäre ein solches Vakuum früher oder später wieder aufgefüllt worden. Dass vor allem Habichten trotz Verbotes immer noch nachgestellt wird, zeigen einschlägige Gerichtsurteile aus fast allen Bundesländern, darunter auch Hessen.

WB: 25.12. 1 Id, Zentrum, auf einem Baum, wird von einer Krähe verjagt (MS)
26.12. 1 O-A, jagt erfolglos Grünspecht (HB)

Haubenmeise: BN C

WB: Jan. 1 Id, an häuslichen Futterstellen (HB, IL)
BB: 08.03. 1 Be, HG (WH); 31.10. 1 Wal, Kelleräcker (SL); ganzj. O-A (KB)
08.06. >4 Wal, Knallbachtal, Altvögel mit Jungvögeln; C12 (SL)

Hausrotschwanz: BN C

WB: 15.01. 1 Id, Stolzweide (ILLICHMANN); 17.01. 1,0 Id, Stadtzentrum (MS)
27.12. 1,0 Id, OBI-Markt (D. BENDER)
EB: 17.03. 1 Id, Lärchenweg (RÜCKERT); 18.03. O-A und Wal (KB)
BB: 01.06. 3 Id, JV im HG (HB); 08.06. C12 Wal (SL); 01.09. 1 JV KG (IL)
LB: 03.10. >8 Wal (SL); 04.10. 1 Eh (HILBRECHT); 01.11. 0,1 Da (HB)

Haussperling: BN C

WB: 01.01. <80 Wö, Hohe Straße (JS); 20.02. ~40 Eh (HILBRECHT)
BB: Wal, 6 BP an einem Haus Am Borngraben (KL)

Ans.: Juni ~50 Id, Hof Gassenbach (HB); >30 WB (SCHURA)
 Juli >60 Eh, Eschenhahner Weg, früher gar keine (HILBRECHT)
 >50 N-R, >50 Ke, >50 Id-N, Itzbach (HB)
 06.09. >100 Id, Hof Gassenbach (HB)

Heckenbraunelle: BN B

WB: 16.01. 1 Id, Stolzweide + 24.02. (ILLICHMANN); 03.02. 1 Id, HG (HB)
 BB: 26.03. O-A, Nestbau; B9 (KB); 02.04. Wal, B4 (SL); 1 GR Id, KG (IL)
 Ans.: 03.10. ~10 Wal, Knallbachtal, mit Blaumeisen auf Sonnenblumenfeld (SL)

Heidelerche

ZB: 01.10. 3 Wö, Hohe Straße (MS)

Hohltaube: BN C

EB: 21.02. 1 Be, Fürstenweg, rufend (MS); 02.03. Kr (HG)
 ZB: 12.03. 4 O-S, auf abgeerntetem Maisfeld (GT)
 28.03. >2 Id, Steckerwand, Wolfsbachquelle (MS)
 01.10. 14 Wal und 13.10. 1 in 4 Std. (MS)
 BB: Kr, 8 besetzte Höhlen (HG); dazu 28 Rufreviere im Gebiet (HB)

Kernbeißer: BN C

WB: 03.01. <2 Id, Park Stolzweide + 11.01. und 02.02. (ILLICHMANN)
 20.01. ~30 Id-S, Steckerwand (MS); 11.02. >2 Id, Stolzweide (GT)
 27.02. >3 Id, Stolzweide (GT); 13.10. 1 Wal, ZB in 4 Std. (MS)
 14.12. >12 Id, Tiergarten, in Baumkronen (SL)
 BB: 08.06. x Wal, flügge JV; C12 (SL); 11.06. >2 Id, Stolzweide (HT)

Kiebitz

Nw.: 15.10. 2 N-S (KD)

Klappergrasmücke: BN B

EB: 15.04. Id-S (HB); 18.04. En (AW); 28.04. Wö, Hohe Straße (KB)
 GR: 09.04. je 1 Id, Park Stolzweide und KG (IL); 10.05. Wal, HG (KL)

Kleiber: BN C

WB 05.11. 2 Eh, auf Futtersuche + 07.11. (HILBRECHT)
 24.12. >4 Wal, Loh (SL)
 BB: 15.07. Wal, HG, mehrere Jungvögel (KL)

Kleinspecht: BN B

Nw.: 15.02. 1 Eh, Hassel, Trommeln und 03.04. O-A, Beltz (KB)
 14.09. 1 Park Stettiner Straße (GRASSMANN)
 23.12. 1 Id, Schlossteich (DR. DAMBECK)

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Kleinspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
5	2	7	3	6	1	0	5	1	1	4	4	5	4	1	1	3	3	2

Kohlmeise: BN C

WB: <6 Id, HG (HB); <5 Id, KG (IL)
 24.12. >30 Wal, Loh (SL)
 BB: 21.05. 4 Id, HG, JV (IL); Bruten mit 9, 7 u. 6 JV Eh (HILBRECHT)
 Ans.: 01.10. 15 Wö, Hohe Straße (MS)
 03.10. >14 Wal, Ortslage (SL)

Kolkrabe: BN C

WB: 04.02.	4	Be, Hahnberg (WH); 11.02. 2 Wal, Loh (HB); 15.02. 2 Eh (HB)
BB: April		Id, Schanze, 3 JV (MS); He, Pfaffenkreuz, 2 JV (HP)
06.04.		N-A bis Juli Rufe (HB, MS); 21.04. 2 Wal, Kelleräcker (SL)
26.07.	2	Eh, darunter 1 JV (HB)
04.10.	2	He Moor, davon 1 mit stark gefülltem Kropf (GT)

Kormoran

Nw.: 08.03.	14	He, Alteburg, nach N ziehend (GT)
08.06.	1	He, ASV-Teich (MS); 10.10. 27 O-S, mit 30 Kranichen (MS)

Kranich

Heimzug:

13.02.	13,15 und 18,00 Uhr	420
14.02.	16,00 Uhr	160
15.02.	15,00 Uhr	150
20.02.	12,00 – 13,40 Uhr	3.790
22.02.	16,50 und 19,10 Uhr	> 65
24.02.	13,00, 14,50 und 15,05 Uhr	620
25.02.	13,25 und 17,35 Uhr	180
26.02.	14,45 Uhr	65
04.03.	16,40 und 17,03 Uhr	170
05.03.	15,40, 16,00, 18,05, 18,15 und 18,30 Uhr	530
06.03.	14,00 – 15,40 und 19,00 – 19,30 Uhr	> 850
10.03.	12,15 und 12,30 Uhr	210
11.03.	11,50 Uhr	110
16.03.	18,10 und 18,50 Uhr	180
18.03.	17,20 – 18,10 Uhr	295
		<hr/>
insgesamt		> 7.795
		=====

Wegzug:

27.08.	15,10 und 18,45 Uhr	580
28.08.	15,20, 16,10 und 18,40 Uhr	630
29.08.	14,50 und 16,55 Uhr	520
07.09.	19,00 Uhr	30
27.09.	15,00 – 19,25 Uhr	> 590
28.09.	14,45 – 19,50 Uhr	> 1.410
29.09.	11,50 – 15,00 Uhr	1.030
30.09.	14,30 – 15,27 und 19,15 – 19,40 Uhr	> 603
01.10.	14,50 – 15,38 Uhr	443
10.10.	11,10 – 19,25 Uhr	> 22.295
11.10.	14,35 – 19,20 Uhr	15.960
12.10.	13,32 – 16,35 Uhr	4.119
23.10.	15,10 – 18,20 und 23,20 Uhr	> 3.530
24.10.	14,20 und 14,45 Uhr	190
25.10.	14,30 – 18,10 Uhr	> 4.210
26.10.	11,10 – 11,15 Uhr	270
27.10.	20,00 Uhr	?
28.10.	15,00 – 16,30 Uhr	> 280
29.10.	16,45 Uhr	80
30.10.	14,00 Uhr	90
31.10.	16,50 - 17,10 Uhr	1.680
01.11.	15,00 - 16,50 Uhr	4.173

02.11.	14,40 - 17,00 Uhr	1.137
03.11.	14,50 – 15,58 Uhr	460
17.11.	13,50 Uhr	420
21.11.	14,20 Uhr	130
22.11.	16,30 Uhr	?
23.11.	13,30 und 14,30 Uhr	> 825
25.11.	14,45 und 16,05 Uhr	230
26.11.	9,25, 10,30 und 14,35 Uhr	390
12.12.	15,42 Uhr	15
21.12.	16,30 Uhr	20
07.01.	13,15 Uhr	90
10.01.	nach Mitternacht	?
		<hr/>
insgesamt		> 66.430
		<hr/>

Beobachter:

D., D., E.+H. BENDER, A.+A. BERGER, A.+ K. BERNHARDT, E.+K. DECKER, N. ERBAN, M. FISCHER, E. FLECK, D. GUTHMANN, H. GÖTZ, R. HAJEK, H.+M. HILBRECHT, W. HUFNAGEL, H. ILLICHMANN, E.+H. KAISER, C. KOPP, A. KÜHN, G.+I. LANG, O. LEHMANN, S. LEHMANN, Dr. H.K. PFAU, H. PÜCHNER, R. REGH, V. REINSCH, G. RÜCKERT, Dr. G. SABIEL, W. SCHMALL, D.+ M. SCHNELL, M. SCHORRÉ, E.+T. STANKE, S. STANKE-BENDER, P. STEYER, B.+H. WEINERT, G. WISSER und E.+F. ZANNIER.

Kuckuck: BN A

EB: 23.04. Kr, 19,00 Uhr Rufe (HG)
 BB: 01.05. Wö, Nack, (REUTER); 10.08. Eh, mehrf. rufend (HILBRECHT)

Mäusebussard: BN C

ZB: 15.02. 10 Eh (KB); 25.02. 12 Be (WH); 01.10. 4, Wö, Hohe Straße (MS)

Die Anzahl besetzter Reviere war in diesem Jahr zwar durchschnittlich, im Laufe der Brutzeit stellte sich aber immer mehr heraus, dass eine Reihe von Revierpaaren gar nicht brütete. Gegen Ende der Brutzeit zeigten sich aber bei einigen ursprünglich als Nichtbrüter eingestuft Paaren doch noch Jungvögel. Wahrscheinlich wurden in diesen Fällen neue Horste angelegt, die aber erst nach dem Laubfall gefunden werden können. Leider mussten wegen zu starker Auslichtung der Buchenbestände auch Paare ihr angestammtes Revier aufgeben. Weitere Informationen enthält der Abschnitt über die Greifvögel S. 43.

Mauersegler: BN C

EB: 04.05. >4 Id (HB, MS)
 BB: Juni. Eh, Junggesellenpulk besteht aus nur 4 Vögeln (HILBRECHT)
 Juni Wö, Leipziger Str., Pulks mit ~10 Vögeln (FRÖMEL)
 LB: 20.08. >3 Id, bei starkem Durchzug von Rauch- und Mehlschwalben (HB)

Folgende Orte haben Mauersegler: Be, Eh, En, Gö, He, Id, Ke, N-S, Wal und Wö.

Mehlschwalbe: BN C

EB: 12.04. 5 Be (WH); 15.04. Id, Hof Gassenbach (HB)
 Ans.: 16.05. <50 Be + 27.07. ~50 (WH)
 30.05. <50 Id, Frauwald + 15.07. (HB)
 ZB: 10.09. >50 Be (WH); 18.09. >30 Id-S, Ziegelhüttenweg, über Weiden (HB)
 LB: 18.09. Id und 19.09. O-A (KB)

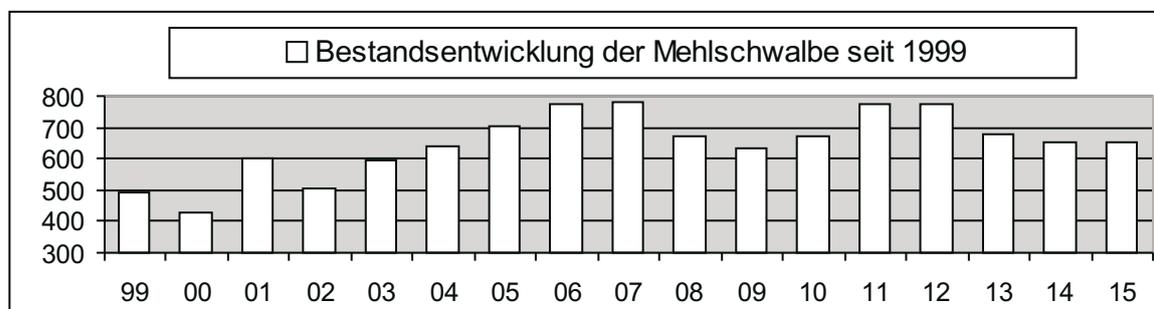
Brutvorkommen in einzelnen Ortsteilen (in Klammern Beobachter von 2015)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Dasbach (HB)	32	22	32	31	35	27	35	39
Ehrenbach (HB)	14	11	9	24	22	23	17	19
Engenhahn (AW)	42	35	38	54	38	34	33	31
Esch (HB)	84	93	76	108	111	96	77	80
Eschenhahn (STEYER)	17	15	17	6	20	15	18	17
Görsroth (HB)	28	29	28	27	23	19	15	21
Heftrich - Haus Püchner (HP)	32	25	31	31	35	30	28	28
Idstein (DS)	140	126	147	155	127	114	118	109
Kesselbach (Hs. SCHÜTTLER)	5	8	16	16	16	2	8	8
Kröftel (HG)	42	38	46	48	47	53	62	58
Lenzhahn (FLECK)	17	20	20	20	24	27	29	30
Niederauroff (HB)	>5	>6	10	16	12	14	7	12
Niederrod (LINDNER)	49	48	48	48	51	49	51	40
Oberauroff (HB)	8	8	6	4	4	4	2	1
Oberrod (LINDNER)	1	2	2	10	24	29	17	25
Oberseelbach (HB)	11	2	5	11	19	23	16	17
Wallbach (HB)	19	17	13	17	13	17	9	8
Walsdorf (HB)	40	44	39	48	43	36	46	40
Wörsdorf (HB)	85	84	89	97	96	69	65	69
	674	634	672	775	777	681	653	652

=====

Bestandsentwicklung der Mehlschwalbe seit 1999

99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
495	426	599	502	593	640	703	774	781	674	634	672	775	777	681	653	652



Von 6 Schwalbenhäusern sind noch immer 3 unbesetzt.

Merlin

Nw.: 01.10. 0,1 Wö, Hohe Straße (MS)

Misteldrossel: BN B

WB: 20.01. Id-S, Steckerwand (MS); 01.02. 1 Id, Hof Gassenbach (GT)

11.02. 2 Id, Stolzweise, an Misteln und 27.02. 3 dort (HT, GT)

21.02. 2 Id, Schanze, Fürstenweg (MS)

GR: >2 O-A, Hermannsweg/Hassel (KB); 25.02. Wal, Wäldchen (KL)

ZB: 12.10. Wa, zahlreich auf dem Zug (PFAU)

Mittelspecht: BN C

BB: 21.06. He, Lautstein, Alt- und Jungvögel (WITTE)

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Mittelspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
7	7	11	3	12	9	14	18	22	6	15	13	17	16	8	21	8	16	15

Mönchsgrasmücke: BN C

EB: 25.03. O-A (KB); 02.04. Id, Tiergarten (HT); 06.04. Id, Holzweg (HB)
 GR: 10.04. 1 En (AW); Mai 1 Id KG (IL); 1 Id, Holzweg (HB); Wal; B7 (SL)
 Wal, GR HG, Beckersgraben, Nachbargärten und Friedhof (KL)
 BB: 23.07. Id, HG, 1 Jungvogel (HB)

Neuntöter: BN C

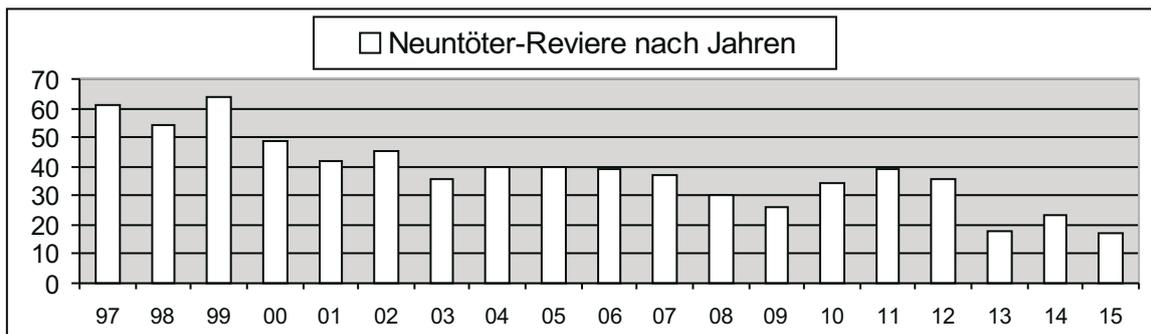
Neuntöter-Brutpaare nach Ortsteilen: (in Klammern Vorjahr und Beobachter)

Be	0 (1) (HB)	Gö	0 (0) (HB)	N-A	0 (1) (HB)	O-S	0 (0) (HB)
Da	0 (0) (HB)	He	4 (5) (HP)	N-R	2 (3) (HB)	Wb	1 (1) (HB)
Eh	2 (4) (HB)	Id	0 (1) (HB)	N-S	0 (1) (HB)	Wa	0 (0) (HB)
En	2 (1)(AW)	Ke	1 (1) (HB)	O-A	0 (0) (HB)	Wal	0 (0) (HB)
Es	0 (1) (HB)	Kr	3 (2) (HG)	O-R	2 (1) (HB)	Wö	0 (1) (HB)
Esh	0 (0) (HB)	Le	0 (0) (HB)				

insgesamt 17 (23) BP

Neuntöter-Reviere nach Jahren

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
61	54	64	49	42	45	36	40	40	39	37	30	26	34	39	36	18	23	17



Nilgans: BN C

Die 4 Brutpaare auf dem Idsteiner Schlossteich (HB), dem Teich des ASV Eppstein bei Heftrich (GOTHE, V. HOOF), dem Doppelteich bei Oberseelbach (GT) und bei N-S (KD) führten 5, 5, >2 und 7 pulli. Ein Nichtbrüterpaar hielt sich ganzjährig auf dem Weiher bei Oberauroff auf (KB).

Rabenkrähe: BN B

Ans.: 15.06. ~50 Id-Süd, Galgenberg (HB); 20.08. ~50 Wö, Hohe Straße (JS)
 22.08. ~80 Wal, Kelleräcker (SL); 20.09. ~70 Id-Süd, Galgenberg (HB)
 03.10. ~50 Da-N (HB); 07.10. >20 KG (IL) und Oktober >80 Kr (HG)

Rauchschnalbe: BN C

EB: 06.04. N-A (MS); 08.04. Wal (SL); 09.04. Wö (KB); 10.04. Eh (CHRIST)
 Ans.: 12.08. ~8 Id, KG, Sperber vertreibend (IL)
 22.08. ~40 Wal (SL)
 19.09. ~50 O-A, gleichzeitig Letztbeobachtung für O-A (KB)
 ZB: 01.10. 7 Wal, und 13.10. 1 in 4 Std. (MS)

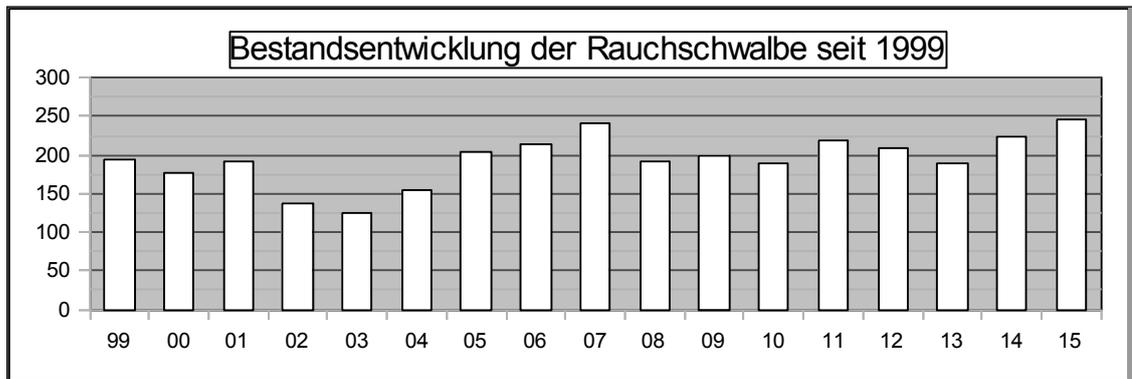
Nachdem nun auch Engenhahn wieder ein Brutpaar bekommen hat, sind nun nur noch Oberauroff und Oberrod nachweislich ohne Rauchschnalben.

Brutvorkommen in einzelnen Ortsteilen: (in Klammern Beobachter von 2015)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Dasbach (HB)	20	22	24	29	29	19	19	22
Ehrenbach (HB)	11	7	10	10	7	8	10	11
Engenhahn (AW)	0	0	0	0	0	0	1	0
Esch, (HB)	5	7	10	10	8	7	9	15
Eschenhahn (STEYER)	8	6	6	8	6	10	9	8
Görsroth (HB)	10	11	10	7	7	7	8	9
Heftrich - Reithalle (HB)	18	23	21	18	13	9	15	14
Idstein - Hof Gassenb. (HB)	4	3	2	9	8	14	14	18
- Berghof (HB)	7	8	7	9	8	8	9	9
- Greuling (HB)	6	6	5	4	6	6	7	10
- Reithalle (HB)	1	4	4	3	6	4	10	10
Kesselbach (Hs. SCHÜTTLER)	0	0	0	0	0	0	0	1
Kröftel (HG)	17	19	16	11	14	13	12	8
Lenzhahn (FLECK)	1	7	5	9	9	11	7	11
Niederauroff (HB)	0	0	1	1	2	1	1	1
Niederrod (LINDNER)	17	6	2	2	10	8	8	7
Niederseelb., Waldhof 1 (HB, HD)	8	8	7	12	7	5	9	5
Oberauroff (HB)	0	1	0	0	0	0	0	0
Oberrod (LINDNER)	0	1	1	0	0	0	0	0
Oberseelbach (HB)	1	1	2	3	4	8	9	8
Wallbach, (Reinsch 13) (HB)	27	26	14	10	12	10	15	22
Walsdorf, (HB)	26	22	29	37	39	27	32	32
Wörsdorf (HB)	15	14	14	18	13	14	19	25
	191	198	190	218	208	189	223	246

Bestandsentwicklung der Rauchschwalbe an 20 Orten/Zählstellen seit 1999

99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
194	178	191	137	126	155	203	215	240	191	198	190	218	208	189	223	245



Rebhuhn: BN C

BB: 27.03. 1 Wal, Golfplatz (KB)
 Juni Wal, Golfplatz, 2 Ketten mit Jungvögeln (O. STRICKER)
 07.08. Id, Rügert 1 Kette und Eh, Mistweg, 1 Ind. (A. CHRIST)

Ringeltaube: BN B

WB: 02.01. ~35 Id, Zinsgraben (HB); Jan. <3 gelegentlich im HG (HB)
 20.01. ~15 Id-Süd, Köpfchen (MS); 08.02. ~40 Be, Mark (WH)

BB: 06.05. Wal; B4 (SL)
ZB: 01.10. 188 Wal und 13.10. 186 in 4 Std. (MS)

Rohrammer

EB: 12.03. >10 O-S (GT) und >10 N-S, auf abgeerntetem Maisfeld (GT)
ZB: 06.04. 0,1 Id-S, Wörtzgarten (HB); 31.10. Wal, Knallbach (SL)

Rohrweihe

Am 21. Juni wurde auf der Anhöhe südöstlich von Heftrich eine weibliche Rohrweihe beobachtet. Der Vogel landete in einem Kornfeld und verweilte dort ca 10 Minuten. Noch einmal erschien die Weihe an derselben Stelle am 23 Juni. Dort baumte sie auf einem Apfelbaum auf und wurde bis zu ihrem Abflug von Krähen attackiert. Danach gab es keine Beobachtungen mehr (MS).

Rotdrossel

Nw.: 21.02. 1 Id, Schanze, mit Wacholderdrosseln und Staren (MS)
04.03. 1 Id, Schanze, Fürstenweg (GT)
04.04. 3 O-S, Doppelteich, mit Staren (GT)
08.04. 4 Wal, Loh (SL)

Rotkehlchen: BN C

WB: 20.01. 3 Id-S, Steckerwand (MS); <2 Id, KG (IL) + 1 Id, HG (HB)
BB: Juni Id, Stolzweise, Brut in Nistbaustein (ILLICHMANN)
12.07. N-A, Alter Haag, 1 AV + 2 JV (HB); Aug. 1 JV Id, KG (IL)
24.07. Wal, HG, 4 Jungvögel (KL)
26.07. Id, Wörtzg., Grünschnittdeponie, 1 JV nahrungssuchend (HB)

Rotmilan: BN C

EB: 15.02. 1 Wal (KL); 22.02. 1 Id, Stadtzentrum (MS)
BB: 12.03. 2 Id-S, Wolfsbach, Revierkampf über Feld (MS)
Ans.: 20.09. 5 Id-S, Galgenberg (HB)
ZB: 01.10. 6 Wal (MS); 10.10. 13 N-S, Waldhof + 32 O-S (MS)
27.10. 30 N-S (KD); 01.11. 24 Wal, Kelleräcker (SL)
06.11. 33 Id-S (IL)

Von 7 Brutpaaren wurden 14 Jungvögel flügge. Das ist das bisher höchste Brutergebnis. Die Steigerung um 2 Brutpaare gegenüber dem Vorjahr steht ganz im Gegensatz zum bundesweiten Abwärtstrend.

Schleiereule: BN C

Die einzige Brut des Gebietes fand im Hof Gassenbach in Idstein statt. 6 Jungvögel konnten beringt werden. Nach wie vor sind Schleiereulenbruten landesweit eine große Seltenheit.

Schwanzmeise: BN B

WB: 23.01. 6 Id-S, Galgenberg (JS); 31.01. >5 Id-Süd, Holzweg (JS)
<4 Id-S, KG, (IL); Febr. und Dez. >1 Id, Stolzweise (ILLICHMANN)
09.12. 8 Id, Höhenweg (DS); 13.12. >4 Id, Friedensstraße, HG (IL)
14.12. 8 Id, Tiergarten (SL)
24.12. >9 Wal (SL) und 29.12. 7 HG (KL)
24.12. >10 Id-S, Ponyhof, darunter 1 weißköpfiges Ex. ssp 'caudatus' (MS)
BB: 29.04. 2 Wal-S; B3 (SL); O-A ganzj (KB)
Ans.: 12.07. ~20 O-A (KB)
06.10. 5 Id-S, Galgenberg, in gemischtem Meisentrupp (HB)

Schwarzkehlchen: BN B

Während der gesamten Brutzeit hielten sich 1-2 Vögel im vorjährigen Brutgebiet bei Walsdorf auf, Jungvögel konnten aber nicht festgestellt werden (SL).

Schwarzmilan: BN C

- WB: 24.11. 9 Wö, Hohe Straße; ZB (KB)
BB: 22.03. 1 Wö, Hohe Straße (KB)
12.04. 1 Id, Plantage, brütender AV; Horstbaum liegt später um (HB)
02.05. 1 Id, O-A, Nack, lange kreisend (HB)
08.05. 1,1 Es, Emsbach, an ehemaliger Kläranlage (SL)
02.06. 2 Da, bei Mäharbeiten (HB); 04.06. >3 Id-N, lange kreisend (HB)
15.06. 2 N-S, auf Heuwiesen; Verdacht auf Jungvögel (HB)
16.06. 1,1 Be, Schlabachtal Richtung He, lange kreisend (WH)
19.06. 1,1 Id, Plantage, am gescheiterten Brutort unentwegt kreisend (HB)
26.07. 1 Eh, AV (HB)

Schwarzspecht: BN C

Die Brutverbreitung geht aus der Karte S. 36 hervor. Insgesamt wurden 16 Reviere ermittelt, ohne die nicht erfassten östlich von Heftrich. Brutnachweise gelangen nur bei Engenhahn (AW). Der Brutbestand ist demnach seit vielen Jahren konstant.

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Schwarzspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
8	9	13	19	20	20	21	14	10	6	7	11	15	17	11	15	9	18	16

Schwarzstorch

- Nw.: 06.03. 1 N-R (KLEIN) + 08.03., 29.03., 03.04. u. 27.06. (DR. DAMBECK)
06.04. <2 N-R + 11.05., 22.06. sowie Juli/August mehrfach (DR. SCHUH)
08.04. 1 Wal (SL); 08.05. 1 Haubental (REUTER); 27.06. 1 N-S (KD)
29.06. 2 Wö, fliegend (Be); 08.07. 1 En (AW)
09.08. 2 Haubental, AV und 11.09. 1 AV + 2 JV dort (REUTER)

Singdrossel: BN C

- EB: 20.02. O-A (KB); EG 26.02. N-S (KD)
BB: 08.03. Id, je 1 GR Ponyhof und Heidekopf (IL); 02.04. Wal; B4 (SL)
30.06. >4 Es, davon <1 imm.; C12 (TINKL)
ZB: 01.10. 25 Wal, in 4 Std. (MS)

Sommergoldhähnchen: BN B

- EB: 15.03. Id, Friedensstraße, HG (Lg); 01.04. O-A (KB)
BB: 06.04. Id-S, GR 3 Eichen und Eichelstück (IL)
12.04. Id-S, GR Stößelchen und 22.04. Friedensstraße, HG (IL)
16.04. O-A, Weiher, GR (KB); 21.04. x Wal, Loh, GR (SL)
01.05. x Id-S, Wörsbach und Wolfsbach, GR (KB, IL u.a.)

Sperber: BN C

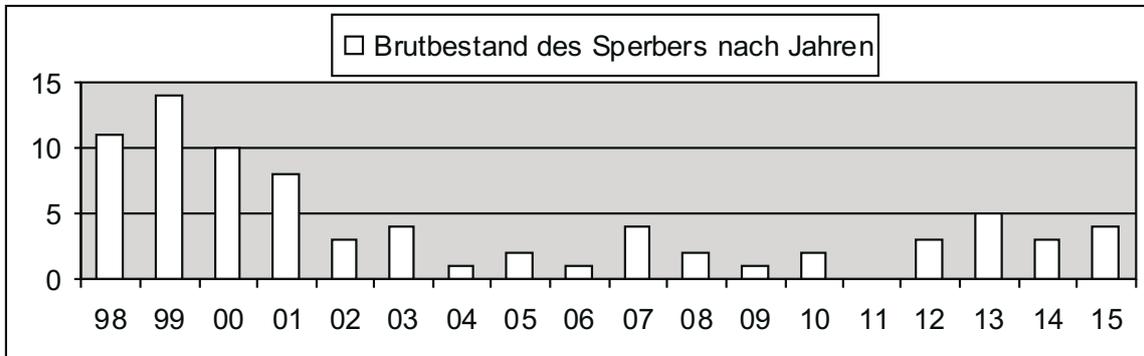
- BN: 1 BP N-A, Beerholz, >1 JV (HB)
1 BP He, Lautstein, >1 JV (WITTE)
1 BP Es, Im Dörfchen, 3 JV (HP)
1 BP Esh, Brandberg, >3 JV (IH)

Außer den 4 Brutvorkommen wurden während der Brutzeit noch an 3 weiteren Orten mehrfach Sperber beobachtet, ein Brutnachweis gelang dort aber nicht. Es handelt sich hierbei um ein langjähriges Revier bei Bermbach (WH), im Eichelstück

südlich von Idstein (HB) und im Loh südlich von Walsdorf (SL). Auch außerhalb der Brutzeit und im Winter gelangen zahlreiche Einzelbeobachtungen, die nicht im einzelnen aufgeführt zu werden brauchen. Die Grafik aber lässt erkennen, dass der Brutbestand seit der Jahrtausendwende stark zusammengeschmolzen ist.

Brutbestand des Sperbers seit 1998

98	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
14	11	14	10	8	3	4	1	2	1	4	2	1	2	0	3	5	3	4



Star: BN C

Ans.: 23.01. ~80 Id-S (JS); 31.01. ~100 Id-S (JS); 21.02. >80 Id, Schanze (MS)
 12.03. ~30 He, Alteburg (GOTHE); Juni ~50 Wö (FRÖMEL)
 10.07. ~60 Wal (SL); 03.10. ~100 Da-N + 16.10. ~200 Id, Zentrum (Be)
 25.10. 500 N-S (MS); 31.10. ~90 Wal, Kelleräcker (SL)
 BB: 06.05. >12 Wal; C14b (SL); 2 Bruten Id, Lärchenweg (HB)
 Wal, 2 Bruten im Hausgarten (KL)

Steinkauz: BN C

BN: 4 BP He, 5,5,4 und 2 JV (GT, WS)
 1 BP Id, Ziegelhüttenweg 4 JV (HB, WS)
 1 BP Id, Hohe Straße, >1 JV (HB)
 1 BP Da, 5 JV (HB, WS)
 2 BP Wal, 5 und 4 JV (HB, WS)

Die Brut am langjährigen Brutplatz an der Südumgehung bei Idstein kam nicht mehr zustande, da die dortige alte Obstbaumreihe Anfang März gerodet wurde. Das Paar zog in die Streuobstwiese am Hof Gassenbach um, brütete aber nicht mehr. Ein einzelner Vogel wird seit Jahren oberhalb des Idsteiner Kleingartengeländes in einem größeren Astloch eines Apfelbaumes beobachtet, an dessen Öffnung er sich bei Sonnenschein stundenlang sonnt (HB). Am 12.03. rief 1 Vogel am Tage zwischen Ober- und Niederseelbach (GT).

Steinschmätzer

ZB: 11.04. 2 Id-S, Galgenberg (MS); 26.04. 1 En (AW)
 01.05. 1 Da (KB, IL u.a.); 04.05. 2,3 Wal-S (SL)
 24.05. 2 Kr, + 28.05. auf Rapsacker (HG); 30.05. 0,1 Kr, Grünland (HG)
 30.05. 0,1 He, auf Acker (GT, WS)
 18.09. >3 Wö, Hohe Straße (MS); 19.09. 2 Es, Adenbach, auf Feld (HB)

Stieglitz: BN C

Ans.: 23.01. ~15 Id-S (JS); 15.02. Dutzende Wal (KB); 18.02. 7 Wal HG (KL)
 03.10. >10 Wal, Ortsmitte (SL); 24.12. 14 Wal, Kelleräcker (SL)

BB: 23.03. 1,1 Id, KG (KB); 10.04. 2 Wal-S (SL); 13.04. 1,1 Id HG, GR (HB)
06.05. >4 Wal + 10.06.; B4 (SL); 01.06. 1 JV Id, HG, schlafend (HB)
05.08. Eh, Nest mit 5 fast flüggen Jungvögeln; C16 (HB, ZIRPEL)

Stockente: BN C

WB: 17.01. 2,1 Id, Schlossteich (HB); 26.02. 3,3 Hof Henriettenthal (HB)
Ans.: 08.03. 3,1 Id, Schlossteich (HB); 12.03. <4 O-S (GT)
22.03. 6,2 He Moor (GOTHE); 17.08. >14 Id, Schlossteich (GT)
18.11. 12,8 Id, Schlossteich und 14.12. 17 dort (SL)
BB: 06.04. 1,1 Id-S, Eichelstück (MS); 10.04. 1,1 Wal, Emsbach (SL)
26.07. Wö, Hof Henriettenthal, 1 AV + 2 JV; C12 (HB)
ganzj. Wö, Teich im Haubental (HB) und Wal, Teich am Knallbach (KL)

Straßentaube: BN C

Wie alle Jahre, so hielten sich auch in diesem Jahr die meisten Vögel mit bis zu 80 Ex. am Hof Gassenbach auf. Im ganzen Stadtgebiet gibt es weitere Vögel.

Sumpfmeise: BN C

WB: regelm. <2 Id (HB, IL), Eh (HILBRECHT), O-A (KB) und Wal in HGs (KL)
GR: 15.02. O-A (KB); 24.03. Id, Zissenbach (KB)
01.05. x Id, Wörsbach und Wolfsbach (HB u.a.)
BB: 25.07. Wal, Jungvögel im Hausgarten (KL)

Sumpfrohrsänger: BN B

EB: 14.05. Id, Hof Gassenbach (HB) und Wal (KL); 26.05. N-S (KD)
GR: 17.05. 3 Id-S, Südumgehung, Australien-Kreisel, auch danach (HB)
25.05. 2 Wal, Knallbach, auch 02.06. (MS) + 23.06. 3 dort (WS)
30.05. 2 He Moor und Umgebung (MS)

Tannenmeise: BN C

WB: 20.01. 2 Id, Steckerwand (MS); 01.02. 1 Id, Ahornweg, singend (GT)
BB: 23.03. 1 Id, HG und 18.06. (HB); ganzj. O-A (KB); 13.04. 1,1 Ke (HB)
12.04. je 1 Id-S, Eichelstück und Stöbelchen, GR (IL)
25.06. Id-S, Wörsbach, Eichelstück, bettelnde JV; C12 (HB)

Teichhuhn: BN C

Auf dem Schlossteich wuchsen 3 pulli ohne Schutz und Betreuung durch Altvögel auf. Es überlebten aber nur 2. Eine Katze apportierte ihrer Herrin einen dieser Jungvögel, der aber unverletzt wieder ausgesetzt werden konnte. Auf dem Teich des Hofgutes Henriettenthal überlebte von 3 Jungvögeln nur einer (HB). Ein weiteres Vorkommen dieser Art machte an der Mündung des Adenbaches in den Emsbach bei Esch durch Rufe auf sich aufmerksam (SL).

Teichrohrsänger: BN B

EB: 12.05. He Moor, mehrere GR (HP)
BB: 23.05. He Moor, 1 GR (ROHLEDER) und 24.06. 1 GR (HB)

Trauerschnäpper: BN C

EB: 14.04. O-A, 3 GR (KB); 20.04. Id-S, Heidekopf (IL); 21.04. Wal (SL)
BB: 08.05. 1,1 Wal, Loh (SL); zahlreiche Bruten in Nistkästen (HB u.a.)

Türkentaube: BN C

Türkentauben wurden fast in allen Orten festgestellt, in Idstein mehrere Reviere, Tendenz weiter abnehmend

WB: 14.12. 4 Id, Friedensstraße (IL); 01.02. 2,0 Id, Robert-Koch-Straße (GT)
BB: 11.02. 1,1 Id, Stolzweise (HT) und ganzjährig dort (ILLICHMANN)
15.05. 1 Id, In der Eisenbach; B6 (HB); 31.05. Wal, Brut in Tanne (KL)

Turmfalke: BN C

Alle 31 erfassten Brutpaare hatten Bruterfolg. Die durchschnittliche Zahl der Jungvögel pro Brut betrug 3,78, eine deutliche Verbesserung gegenüber 2,67 im Vorjahr. Insgesamt wurden mindestens 101 Jungvögel flügge. 2 Vorkommen in Gittermasten waren offenbar Nichtbrüter, und bei weiteren 12 Revieren blieb der Bruterfolg unbekannt. Im Stadtgebiet brüteten 9 Paare, 2 mehr als 2014, gefolgt von Wörsdorf mit 4 und Görsroth mit 3. 2 Brutpaare verzeichneten Sechserbruten, und weitere 5 brachten es jeweils auf 5 Junge. Zum ersten Mal wurden bei einem Brutpaar 2 Bruten festgestellt, beide mit 5 Jungvögeln (HB).

Uhu

Nw.: 19.09. O-A, Rufe um 22,10 Uhr von Hermannsweg und Beltz (KB)

Wacholderdrossel: BN C

Ans.: 31.01. >15 Id-S (JS); 03.02. 35 (IL); 21.02. >120 Id, Schanze (MS)
06.11. >30 Id-S, KG (IL); Nov. ~60 Id-O, Höhenweg, wochenlang (DS)
24.11. ~150 Golfplatz (KB); 22.12. >160 Id-W, Nordumgehung (HT)
BB: 29.04. Wal, Nest mit brütendem Altvogel; C13b (SL)
13.05. Id, Ponyhof, 2 JV (IL); 11.06. Id, Stolzweise, AV + JV (HT)

Wachtel

Nw.: 20.04. 1 Wal, Knallbachtal (WS) + 04.05. rufend aus Getreidefeld (SL)
15.05. N-S (KD)

Waldbaumläufer: BN B

WB: 20.01. 1 Id-S, Steckerwand (MS)
BB: 12.05. 2 O-A, Bogenwiese, GR (KB)

Waldkauz: BN C

GR: 19.01. 0,1 Le-O, Nickel (MS); 05.03. Id, Rügert und 06. 03. Eh (KB)

Auf der Schlossborner Viehweide gab es eine Gebäudebrut im Nistkasten (HG)

Waldlaubsänger: BN B

EB: 25.04. Id-S, Köpfchen, 4 GR (IL)
GR: 30.04. 1 Id, Tiergarten, (MS); 01.05. Id, 3 Eichen, 3 GR (IL)
13.05. Wö (PFAU); 06.06. 1 Id, Rossberg, oberhalb B 275 (MS)
04.07. 3 O-A, Hermannsweg, auf 400 m (WS); 08.06. Wal, Loh-N (SL)

Waldohreule: BN C

So viele Brutvorkommen wie in diesem Jahr konnten noch nie verzeichnet werden:

Idstein, Berghof (EGER)	>2 JV
Idstein, Kleingartengelände (IL)	>2 JV
Bermbach, Mark (WH)	5 JV
Heftrich, Lautstein (WITTE)	>3 JV
Walsdorf, Walkmühle (SCHIBORR)	2 JV
Esch, Escher Kopf (HB);	3 JV
Niederrod, Meilbach (KLEIN, DR. DAMBECK)	5 JV

Kröftel (HG)	2 JV
Kröftel (HG)	0 JV
Ehrenbach (CHRIST)	5 JV

Waldschnepfe: BN B

WB: 25.11. 1 Be, Hahnberg (WH); 08.12. 1 Id-W, aufliegend (IH)
 BB: 12.03. 2 Kr, Rodig; B3 (HG)

Wanderfalke

Nw.: 29.03. 1 Id-S, 3 Eichen, kröpft Star oder Drossel (MS)
 12.05. je1 Id-S, Wolfsbach, Gittermast und 05.08. dort (MS)
 15.09. 2 Wal, Hohe Straße, Kappelerei untereinander (MS)
 13.10. je1 Wal, Hohe Straße, diesjährig und 04.11. Gittermast (MS)

Wasseramsel: BN B

BB: 18.04. 1 Wö, Wörsbach, an der ICE-Brücke und 10.05.; B4 (HB)

Wasserralle: BN A

Nw.: 12.07. He Moor, quiekend, A1 (GT)

Weidenmeise: BN B

WB.: 01.01. 1 O-A und 15.02. EG (KB)
 BB: 22.03. 1 He Moor, singend (GOTHE); 04.04. 1 Be, Jagdhütte (MS)
 08.04. 2 He Moor (KB); 10.04. 1 O-A, Wiesengrund (KB)
 16.07. 1 O-A, Kirchweg, Gesang (KB)

Weißstorch

Nw.: 14.05. 1 Id, lange kreisend (HB); 13.06. + 14.07. je 1 N-S (KD)

Wiesenpieper

ZB: 06.04. >25 Id-O, Im Bachen (MS)
 01.10. 83 Wal, am Golfplatz und 13.10. 30 in 4 Std. (MS)

Wiesenschafstelze: BN C

ZB: 06.04. 1 Id-O, Im Bachen (MS); 08.04. 10 Eh, Mistweg (H. CHRIST)
 BB: 24.04. 8 Kr, Viehweide und 25.05. 9 dort (HG); 26.04. 2 En (AW)
 12.05. Wal, 1 GR nahe Golfplatz (MS)
 13.05. 3 Wö, Hohe Straße (KB)
 09.06. 2,2 Wö, Hohe Straße und 09.07. Fütterung von JV dort (KB)
 12.06. je 1,1 Wal, Hohe Straße, Knallbach und 16.06. Getreidefeld; B7 (SL)

Wintergoldhähnchen: BN C

WB: 20.01. ~5 Id-S, Steckerwand (MS); 25.10. >2 Wal-S, Kelleräcker (SL)
 14.12. 2 Id, Tiergarten und 24.12. >1 Wal, Loh (SL)
 BB: 15.02. O-A, EG und 24.03. Id, Friedhof, GR (KB)
 04.03. Id-S, 08. + 15.03. GR Eichelstück und 25.04. + 05.06. HG (IL)
 21.04. Wal, Loh, GR (SL); 01.05. Id, Gerloh, GR (KB, IL u.a.)
 16.09. >1 Id, Park Stolzweide, GR bzw. Rufe (HT)

Zaunkönig: BN C

WB: 14.12. >5 Id, Tiergarten (SL); an häuslicher Futterstelle selten 1 (HB)
 BB: 25.04. 1 Id, HG mit Nistmaterial + 04.06. Nestanflug und 08.05. KG (IL)
 13.04. Wal-S, GR, ebenso 06.05. und 10.06.; B4 (SL)
 11.07. Be, 3 JV auf Holzstapel; C12 (WH); JV auf Hochsitz in Kr (HG)

Zilpzalp: BN C

EB: 18.03.

BB: 23.03.

13.04.

Mai

09.06.

Wal (KB) + Id (PFAU); 19.03. Id, Tiergarten (IL), 28.03. En (AW)

Id-S, KG, GR (KB); 06.04. Id, KG, GR (IL)

Wal, GR, ebenso 20.04.,06.05. und 10.06.; 12.09. >2 (SL)

Id, Stolzweide, Fütterung von JV (ILLICHMANN)

O-A, Fütterung von JV (KB)



Immaturer Graureiher

Foto: G TROST, Oestrich-Winkel, 21.02.2015

5. Beobachtungen außerhalb des Gebietes

Beobachter

PFAU, DR. H.K., Aarbergen-Rückershausen HP
TROST, GUNNAR und HENRIK, Wiesbdn./Geisenheim GT, HT
SCHMALL, WOLFGANG, Taunusstein-Neuhof WS
sowie weitere im Text genannte Personen

Abkürzungen

Gei = Geisenheim Ndh = Niedernhausen Rü = Rückershausen Tst = Taunusstein
Kö = Königshofen O-J = Oberjosbach Sch = Schierstein Wi = Wiesbaden

Artenliste

Bienenfresser

15.08. >50 Mainz-Budenheim (GT)

Birkenzeisig

03.02. 1 O-J, sowie 12.02. und 12.03.+ 09.05. je 1 Ndh, Singflug (GT)

Dohle

06.04. 1 O-J und 01.11. 2 Ndh, ziehend (GT); 13.10. ~30 Rü (HP)

Dorngrasmücke

14.05. Rü, EG (HP)

Erlenzeisig

25.01. >65 Kö, 01.02. ~80 Kö, 22.03. 1 Ndh, Fledermausflug und 03.04. >6 Kö (GT)

Fasan

08.05. 1,0 O-J, balzend (GT)

Feldlerche

In den Jahren 1998, 1999, 2003 und 2015 fanden auf einer 50 ha großen Probefläche zwischen Orlen und Wehen Revierzählungen singender Männchen statt. Die Flächennutzung war in diesen Jahren ähnlich. Die Zählung ergab

am 29.04.1998	32 Reviere
am 09.06.1999	27 Reviere
am 06.06.2003	30 Reviere
am 25.06.2015	31 Reviere

Fichtenkreuzschnabel

22.03. 1 Ndh, Lindenkopf, singend und 16.05. ~60 Wi, Hohe Wurzel (GT)

Gänsesäger

18.01. 0,1 Kö, See im NSG Theistal (GT)

Gartengrasmücke

07.05. 1 Steinfischbach (HP)

Goldammer

13.10. Orlen, nahe Fabrik Löser, 250-300 mit Buchfinken auf Getreide (WS)

Graugans

14.02. 14 zw. Kettenschwalbach und Panrod fliegend (Palmbachtal (MS)

Grauspecht

12.03. 1 Taunusstein/Altenstein, rufend (GT)

Heringsmöwe

15.08. >10 Eltville (GT)

Hohltaube

26.08. ~60 westlich Strinz-Trinitatis auf Leitungen (HP)

Kolkrabe

19.04. Tst-Wehen, 2 JV und 10.04 Kettenschwalbach ebenfalls JV (WS)

Kranich

Heimzug: 15.02. 15,30 Uhr ? Steinfischbach (J. REIMANN)

21.02. 15,45 Uhr 30 Steinfischbach (M. REIMANN)

24.02. 15,30 Uhr 200 Steinfischbach (P. SCHENK)

01.03. 17,00 Uhr 18 Steinfischbach (M. REIMANN)

11.03. 10,00 Uhr ? Rü (HP)

Wegzug: 28.09. 18,50 Uhr 130 Steinfischbach (M. REIMANN)

10.10. 22,00 Uhr ? Rü (HP)

01.11. 15,40-16,45 Uhr ca 30 Verbände = 12.000 – 15.000 Tiere Rü (HP)

02.11. 16,45 – 17,15 UH ~ 500 Rü (HP)

Kuckuck

21.05. Wi-Kloppenheim, 2 Rufer (WS); 09.06. Rü, Rufe und Sichtung (HP)

Lachmöwe

30.06.>470 Oestrich (GT)

Mandarinente

18.01. 1,0 Ndh, Theisstalsee, und 12.03. 1,0 dort (GT)

Misteldrossel

18.01. 1 O-J EG und 12.02. dort (GT)

15.02. EG Steinfischbach (J. REIMANN)

Mittelmeermöwe/Steppenmöwe

30.06. >24 Oestrich am Rhein (GT)

Nachtigall

24.04. >8 Niederwalluf bis Wasserwerk, Gesangsreviere (WS)

Neuntöter

27.05. 1,1 Strinz-Trinitatis und 12.06. 1,1 Rü (HP)

Rauchschwalbe

01.04. Bechtheim = EB (H. WEBER); 22.04. Orlen, starker Durchzug (WS)

Raufußkauz

18.02. 1 En, Wildpark (A. LANGE); 06.04. 0,1, Glashütten, Glaskopf (GT)
14.05. 1 Hohe Kanzel (A. WEIS); 2 Bruten Hohe Wurzel in Naturhöhlen (GT)

Ringeltaube

20.08. ~1000 Esch, östlich der B8 (MS)

Rohrammer

01.11. 0,1 Ndh, Stockmühle (GT)

Rotdrossel

22.03. >250 Ndh, Buchwaldskopf, Massengesang (GT)

Rotschulterente

15.05. 1,0 Wi-Biebrich, Schlossparkweiher und 24.05., siehe Foto S. 6 (GT)

Schwanzmeise

22.03. 1,1 Ndh/Kö, sammeln Federn; B9 (GT)

Schwarzkehlchen

14.06. 1,0 Tst-Wehen + 19.06. Wingsbach, Fütterung + 24.06. bei Orlen (WS)

Schwarzstorch

20.01. 1 Niederselters (N. ERBAN)

Stockente

18.01. 21 Ndh, Theißtalsee, 12.05. 4,3 + 8 und 05.08. >20 dort (GT)
08.05. Daisbach b. Ndh 2,2 + 1 (GT)

Sumpfrohrsänger

27.05. Strinz-Trinitatis, Gesang (HP)

Trauerseeschwalbe

13.08. 1 Walluf (GT)

Turteltaube

10.05. Bonscheur, Gesang (HP)

Wachtel

23.06. Rü, nächtliche Rufe bis 30.06. (HP)

Waldschnepfe

05.03. Engenhahn, Hohe Kanzel (A. CHRIST)
19.03. >2 Tst, NSG Fürstenrod, Schnepfenstrich (GT)
März – Juli Hohe Wurzel, Kammregion, Schnepfenstrich, mind. 2 Reviere (GT)

Wasseramsel

03.02. 1 Ndh, Schäfersberg und 12.03. dort singend (GT)

Weidenmeise

04.01. 1 Tst-Bleidenstadt, 03.02. 1 Ndh Schäfersberg und 01.11. Stockmühle (GT)

Weißstorch

24.05. 1 Tst, zw. Neuhof und Hahn fliegend (WS)



Wiesenschafstelze
Foto: S. LEHMANN, Walsdorf, 16.06.2015

6. Artentabelle 2015 nach Statuszugehörigkeit

I. Status Brutvogel

=====

a) Brutnachweis C: sicheres Brüten

1. Amsel	22. Haussperling	43. Sperber
2. Bachstelze	23. Hohltaube	44. Star
3. Baumfalke	24. Kernbeißer	45. Steinkauz
4. Blaumeise	25. Kleiber	46. Stieglitz
5. Bluthänfling	26. Kohlmeise	47. Stockente
6. Buntspecht	27. Kolkrabe	48. Straßentaube
7. Dohle	28. Mäusebussard	49. Sumpfmeise
8. Eichelhäher	29. Mauersegler	50. Tannenmeise
9. Elster	30. Mehlschwalbe	51. Teichhuhn
10. Feldsperling	31. Mittelspecht	52. Trauerschnäpper
11. Fichtenkreuzschnabel	32. Mönchsgrasmücke	53. Türkentaube
12. Gartenbaumläufer	33. Neuntöter	54. Turmfalke
13. Gebirgsstelze	34. Nilgans	55. Wacholderdrossel
14. Gimpel	35. Rauchschwalbe	56. Waldkauz
15. Graugans	36. Rebhuhn	57. Waldohreule
16. Graureiher	37. Rotkehlchen	58. Wiesenschafstelze
17. Grünfink	38. Rotmilan	59. Wintergoldhähnchen
18. Grünspecht	39. Schleiereule	60. Zaunkönig
19. Habicht	40. Schwarzmilan	61. Zilpzalp
20. Haubenmeise	41. Schwarzspecht	
21. Hausrotschwanz	42. Singdrossel	

b) Brutnachweis B: wahrscheinliches Brüten

1. Birkenzeisig	9. Heckenbraunelle	17. Sommergoldhähnchen
2. Buchfink	10. Klappergrasmücke	18. Sumpfrohrsänger
3. Dorngrasmücke	11. Kleinspecht	19. Teichrohrsänger
4. Feldlerche	12. Misteldrossel	20. Waldbaumläufer
5. Girlitz	13. Rabenkrähe	21. Waldlaubsänger
6. Goldammer	14. Ringeltaube	22. Waldschnepfe
7. Grauschnäpper	15. Schwanzmeise	23. Wasserramsel
8. Grauspecht	16. Schwarzkehlchen	24. Weidenmeise

c) Brutnachweis A: mögliches Brüten

1. Feldschwirl	3. Gartengrasmücke	5. Kuckuck
2. Fitis	4. Gartenrotschwanz	6. Wasserralle

II. Status Durchzügler und Gast

=====

1. Baumpieper	8. Kormoran	15. Steinschmätzer
2. Bergfink	9. Kranich	16. Uhu
3. Braunkehlchen	10. Merlin	17. Wachtel
4. Eisvogel	11. Rohrammer	18. Wanderfalke
5. Erlenzeisig	12. Rohrweihe	19. Weißstorch
6. Heidelerche	13. Rotdrossel	20. Wiesenpieper
7. Kiebitz	14. Schwarzstorch	

7. Artenliste 1984-2015 nach Statuszugehörigkeit

I. Status Brutvogel

=====

a) Brutnachweis C: sicheres Brüten

1. Amsel	36. Hausrotschwanz	71. Sommergoldhähnchen
2. Bachstelze	37. Haussperling	72. Sperber
3. Baumfalke	38. Heckenbraunelle	73. Star
4. Baumpieper	39. Hohltaube	74. Steinkauz
5. Birkenzeisig	40. Jagdfasan	75. Steinschmätzer
6. Blaumeise	41. Kernbeißer	76. Stirlitz
7. Bluthänfling	42. Klappergrasmücke	77. Stockente
8. Braunkehlchen	43. Kleiber	78. Straßentaube
9. Buchfink	44. Kleinspecht	79. Sumpfmeise
10. Buntspecht	45. Kohlmeise	80. Sumpfrohrsänger
11. Dohle	46. Kolkrabe	81. Tannenmeise
12. Dorngrasmücke	47. Kuckuck	82. Teichhuhn
13. Eichelhäher	48. Mäusebussard	83. Teichrohrsänger
14. Elster	49. Mauersegler	84. Trauerschnäpper
15. Erlenzeisig	50. Mehlschwalbe	85. Türkentaube
16. Feldlerche	51. Misteldrossel	86. Turmfalke
17. Feldschwirl	52. Mittelspecht	87. Turteltaube
18. Feldsperling	53. Mönchsgrasmücke	88. Wacholderdrossel
19. Fichtenkreuzschnabel	54. Nachtigall	89. Wachtel
20. Fitis	55. Neuntöter	90. Waldbaumläufer
21. Gartenbaumläufer	56. Nilgans	91. Waldkauz
22. Gartengrasmücke	57. Rabenkrähe	92. Waldlaubsänger
23. Gartenrotschwanz	58. Rauchschnalbe	93. Waldohreule
24. Gebirgsstelze	59. Raufußkauz	94. Waldschnepfe
25. Gimpel	60. Rebhuhn	95. Wasseramsel
26. Girlitz	61. Ringeltaube	96. Wasserralle
27. Goldammer	62. Rohrammer	97. Weidenmeise
28. Graugans	63. Rotkehlchen	98. Wespenbussard
29. Graureiher	64. Rotmilan	99. Wiesenpieper
30. Grauschnäpper	65. Schleiereule	100. Wiesenschafstelze
31. Grauspecht	66. Schwanzmeise	101. Wintergoldhähnchen
32. Grünfink	67. Schwarzkehlchen	102. Zaunkönig
33. Grünspecht	68. Schwarzmilan	103. Zilpzalp
34. Habicht	69. Schwarzspecht	
35. Haubenmeise	70. Singdrossel	

b) Brutnachweis B: wahrscheinliches Brüten

1. Eisvogel	3. Haubenlerche	4. Wachtelkönig
2. Gelbspötter		

c) Brutnachweis A: mögliches Brüten

1. Pirol	2. Schwarzstorch
----------	------------------

II. Status Durchzügler und Gast

=====

1. Bartmeise	25. Höckerschwan	48. Rotdrossel
2. Bekassine	26. Kanadagans	49. Rotschenkel
3. Bergente	27. Karmingimpel	50. Saatgans
4. Bergfink	28. Kiebitz	51. Saatkrähe
5. Beutelmeise	29. Kormoran	52. Sandregenpfeifer
6. Bienenfresser	30. Kornweihe	53. Schlagschwirl
7. Blassspötter (?)	31. Kranich	54. Schlangenadler
8. Blessralle	32. Krickente	55. Schneeammer
9. Brachpieper	33. Lachmöwe	56. Seidenschwanz
10. Brachvogel	34. Löffelente	57. Silberreiher
11. Bruchwasserläufer	35. Mandarinente	58. Sumpfohreule
12. Drosselrohrsänger	36. Merlin	59. Tafelente
13. Dunkelwasserläufer	37. Mornellregenpfeifer	60. Tannenhäher
14. Fischadler	38. Orpheusspötter	61. Uhu
15. Flussregenpfeifer	39. Ortolan	62. Waldwasserläufer
16. Flussuferläufer	40. Pfeifente	63. Wanderfalke
17. Goldregenpfeifer	41. Polarbirkenzeisig	64. Weißstorch
18. Grauammer	42. Purpurreiher	65. Wendehals
19. Graugans	43. Raubwürger	66. Wiedehopf
20. Großstrappe	44. Raufußbussard	67. Wiesenweihe
21. Grünschenkel	45. Ringdrossel	68. Zippammer
22. Halsbandsittich	46. Rohrweihe	69. Zwergschnepfe
23. Heidelerche	47. Rostgans	70. Zwergtaucher
24. Heringswöwe		

III. Status Gefangenschaftsflüchtling

=====

1. Chukarhuhn	4. Kanarienvogel	7. Truthuhn
2. Goldfasan	5. Pfirsichköpfchen-Papagei	8. Wellensittich
3. Hausgans	6. Singsittich	9. Zebrafink

Statistik der Vogelarten nach Statuszugehörigkeit

=====

		2013	2014	2015		1984	-2013	-2014	-2015
I.	D =	52	56	-	I.	D =	101	102	-
	C =	23	28	61		C =	4	4	103
	B =	10	11	24		B =	2	2	4
	A =	8	3	6		A =	0	0	2
		93	98	91			107	108	109
II.		22	21	20	II.		70	70	69
		115	119	111			177	178	178
III.		0	0	0	III.		10	9	9

8. Liste der Brutvögel im Raum Idstein nach Systematik

Fettdruck = sicheres Brüten

Geraddruck = regelmäßiges Brüten

- 1 **Nilgans** (*Alopochen aegyptiaca*)
- 2 **Stockente** (*Anas platyrhynchos*)
- 3 **Wachtel** (*Coturnix coturnix*)
- 4 **Jagdfasan** (*Phasianus colchicus*)
- 5 **Rebhuhn** (*Perdix perdix*)
- 6 **Graureiher** (*Ardea cinerea*)
- 7 **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*)
- 8 **Habicht** (*Accipiter gentilis*)
- 9 **Sperber** (*Accipiter nisus*)
- 10 **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
- 11 **Schwarzmilan** (*Milvus migrans*)
- 12 **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)
- 13 **Baumfalke** (*Falco subbuteo*)
- 14 **Turmfalke** (*Falco tinnunculus*)
- 15 **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*)
- 16 **Wachtelkönig** (*Crex crex*)
- 17 **Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*)
- 18 **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)
- 19 **Straßentaube** (*Columba livia f. domest.*)
- 20 **Hohltaube** (*Columba oenas*)
- 21 **Ringeltaube** (*Columba palumbus*)
- 22 **Türkentaube** (*Streptopelia decaocto*)
- 23 **Turteltaube** (*Streptopelia turtur*)
- 24 **Kuckuck** (*Cuculus canorus*)
- 25 **Schleiereule** (*Tyto alba*)
- 26 **Raufußkauz** (*Aegolius funereus*)
- 27 **Steinkauz** (*Athene noctua*)
- 28 **Waldohreule** (*Asio otus*)
- 29 **Waldkauz** (*Strix aluco*)
- 30 **Mauersegler** (*Apus apus*)
- 31 **Eisvogel** (*Alcedo atthis*)
- 32 **Grauspecht** (*Picus canus*)
- 33 **Grünspecht** (*Picus viridis*)
- 34 **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)
- 35 **Buntspecht** (*Dendrocopos major*)
- 36 **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*)
- 37 **Kleinspecht** (*Dryobates minor*)
- 38 **Neuntöter** (*Lanius collurio*)
- 39 **Elster** (*Pica pica*)
- 40 **Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*)
- 41 **Dohle** (*Coloeus monedula*)
- 42 **Rabenkrähe** (*Corvus corone*)
- 43 **Kolkrabe** (*Corvus corax*)
- 44 **Blaumeise** (*Parus caeruleus*)
- 45 **Kohlmeise** (*Parus major*)
- 46 **Haubenmeise** (*Parus cristatus*)
- 47 **Tannenmeise** (*Parus ater*)
- 48 **Sumpfmehlwurm** (*Parus palustris*)
- 49 **Weidenmeise** (*Parus montanus*)
- 50 **Haubenlerche** (*Galerida cristata*)
- 51 **Feldlerche** (*Alauda arvensis*)
- 52 **Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*)
- 53 **Mehlschwalbe** (*Delichon urbica*)

Normaldruck = wahrscheinliches Brüten

Kursivdruck = unregelmäßiges Brüten

- 54 **Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus*)
- 55 **Waldlaubsänger** (*Phylloscopus sibilatrix*)
- 56 **Fitis** (*Phylloscopus trochilus*)
- 57 **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*)
- 58 **Feldschwirl** (*Locustella naevia*)
- 59 **Sumpfrohrsänger** (*Acroceph. palustris*)
- 60 **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*)
- 61 **Gelbspötter** (*Hippolais icterina*)
- 62 **Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*)
- 63 **Gartengrasmücke** (*Sylvia borin*)
- 64 **Klappergrasmücke** (*Sylvia curruca*)
- 65 **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)
- 66 **Wintergoldhähnchen** (*Regulus regulus*)
- 67 **Sommergoldhähnchen** (*Regulus ignicapill*)
- 68 **Kleiber** (*Sitta europaea*)
- 69 **Waldbaumläufer** (*Cerithia familiaris*)
- 70 **Gartenbaumläufer** (*Cerith. brachydactyla*)
- 71 **Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*)
- 72 **Star** (*Sturnus vulgaris*)
- 73 **Wasseramsel** (*Cinclus cinclus*)
- 74 **Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*)
- 75 **Amsel** (*Turdus merula*)
- 76 **Wacholderdrossel** (*Turdus pilaris*)
- 77 **Singdrossel** (*Turdus philomelos*)
- 78 **Grauschnäpper** (*Muscipapa striata*)
- 79 **Trauerschnäpper** (*Ficedula hypoleuca*)
- 80 **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*)
- 81 **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*)
- 82 **Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*)
- 83 **Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos*)
- 84 **Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*)
- 85 **Gartenrotschwanz** (*Phoenic. Phoenic.*)
- 86 **Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe*)
- 87 **Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*)
- 88 **Haussperling** (*Passer domesticus*)
- 89 **Feldsperling** (*Passer montanus*)
- 90 **Baumpieper** (*Anthus trivialis*)
- 91 **Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*)
- 92 **Gebirgsstelze** (*Motacilla cinerea*)
- 93 **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*)
- 94 **Bachstelze** (*Motacilla alba*)
- 95 **Buchfink** (*Fringilla coelebs*)
- 96 **Kernbeißer** (*Coccothraustes coccothr.*)
- 97 **Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*)
- 98 **Girlitz** (*Serinus serinus*)
- 99 **Fichtenkreuzschnabel** (*Loxia curvorost.*)
- 100 **Grünfink** (*Carduelis chloris*)
- 101 **Stieglitz** (*Carduelis carduelis*)
- 102 **Erlenzeisig** (*Carduelis spinus*)
- 103 **Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*)
- 104 **Birkenzeisig** (*Carduelis flammea*)
- 105 **Goldammer** (*Emberiza citrinella*)
- 106 **Rohrhammer** (*Emberiza schoeniclus*)



Waldohreule

Foto: A. WITTE, Heftrich, 09.07.2015

9. Auswertung der Artenlisten und Verbreitungskarten

Die neue Liste der Brutvogelkategorien ist offiziell geändert worden. Sie umfasst gegenüber 4 bisherigen Einstufungen von D bis A nunmehr nur noch 3 von C bis A. C übernimmt die Funktion von D und bedeutet somit *sicheres*, B *wahrscheinliches* und A *mögliches* Brüten. Die Kennzeichnung *kein Hinweis auf Brüten* entfällt ersatzlos. Die in dieser Einstufung bisher geführten Brutvogelarten müssen demnach den Durchzügler und Gästen zugerechnet werden. Das erscheint zunächst etwas befremdlich und übereilt, ist aber nur folgerichtig, denn umgekehrt muss jeder bisherige Nichtbrüter, der plötzlich als Brutvogel festgestellt wird, auch als solcher eingestuft werden, auch wenn es sich um ein einmaliges Ereignis handeln sollte.

Zu- und Abgänge bei den Brutvögeln von 1984 bis 2015

Jahr	Zugänge	Abgänge
-1984		[Kiebitz, Pirol]
1984		[Steinkauz]
1985		
1986		
1987		
1988	Erlenzeisig	Haubenlerche, Erlenzeisig
1989		
1990	Teichrohrsänger	
1991	Raufußkauz, Wasserralle	Schwarzmilan
1992	Graureiher	Graureiher
1993	Birkenzeisig, Nilgans, Wachtelkönig	Wachtelkönig
1994		Nilgans
1995	Wiesenschafstelze	
1996		Braunkehlchen
1997		
1998		Baumfalke
1999		Wespenbussard
2000	Kolkrabe, Eisvogel (Steinkauz)	Wiesenpieper, Eisvogel, (Steinkauz)
2001	Steinschmätzer, (Braunkehlchen)	
2002	(Steinkauz)	
2003	<i>Gelbspötter (Wespenbussard)</i>	Gelbspötter, Braunkehlchen
2004		Kuckuck
2005	(Baumfalke, Schwarzmilan)	Steinschmätzer
2006		
2007	Nilgans	<i>Wasserralle</i>
2008		Jagdfasan, Rohrammer, Wiesenschafst.
2009		
2010		
2011	(Steinschmätzer, Kuckuck)	(Schwarzmilan)
2012		
2013	Schwarzkehlchen	
2014	(Wiesenschafstelze, Wasserralle)	Baumpieper, Nachtigall, Turteltaube, Wespenbussard
2015	Graugans (Graureiher, Schwarzmilan)	
	7/8	9/13

fett = dauerhaft; normal = nicht dauerhaft oder unklar; () = Rückkehrart; *kursiv* = nur C-Nachweis

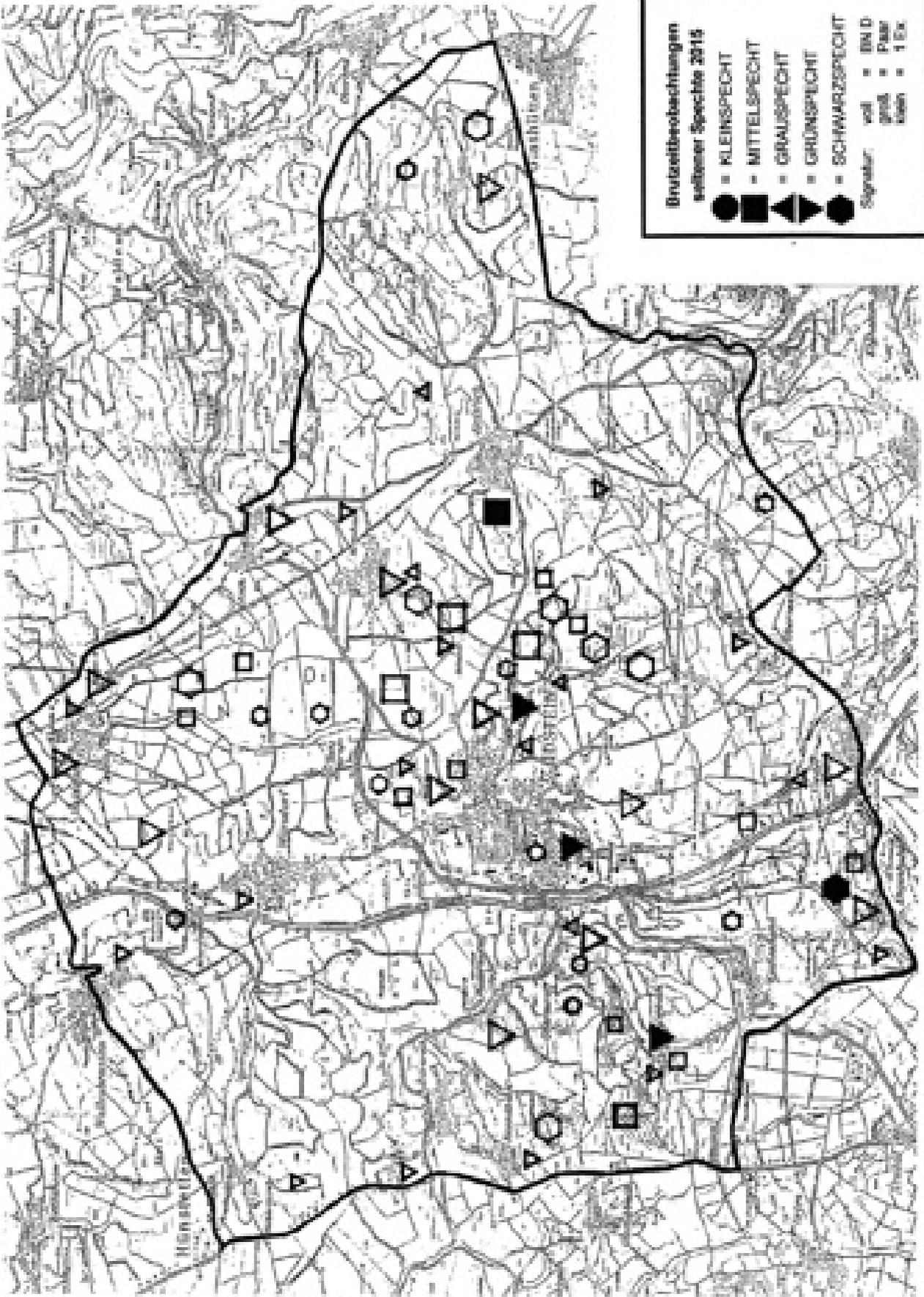
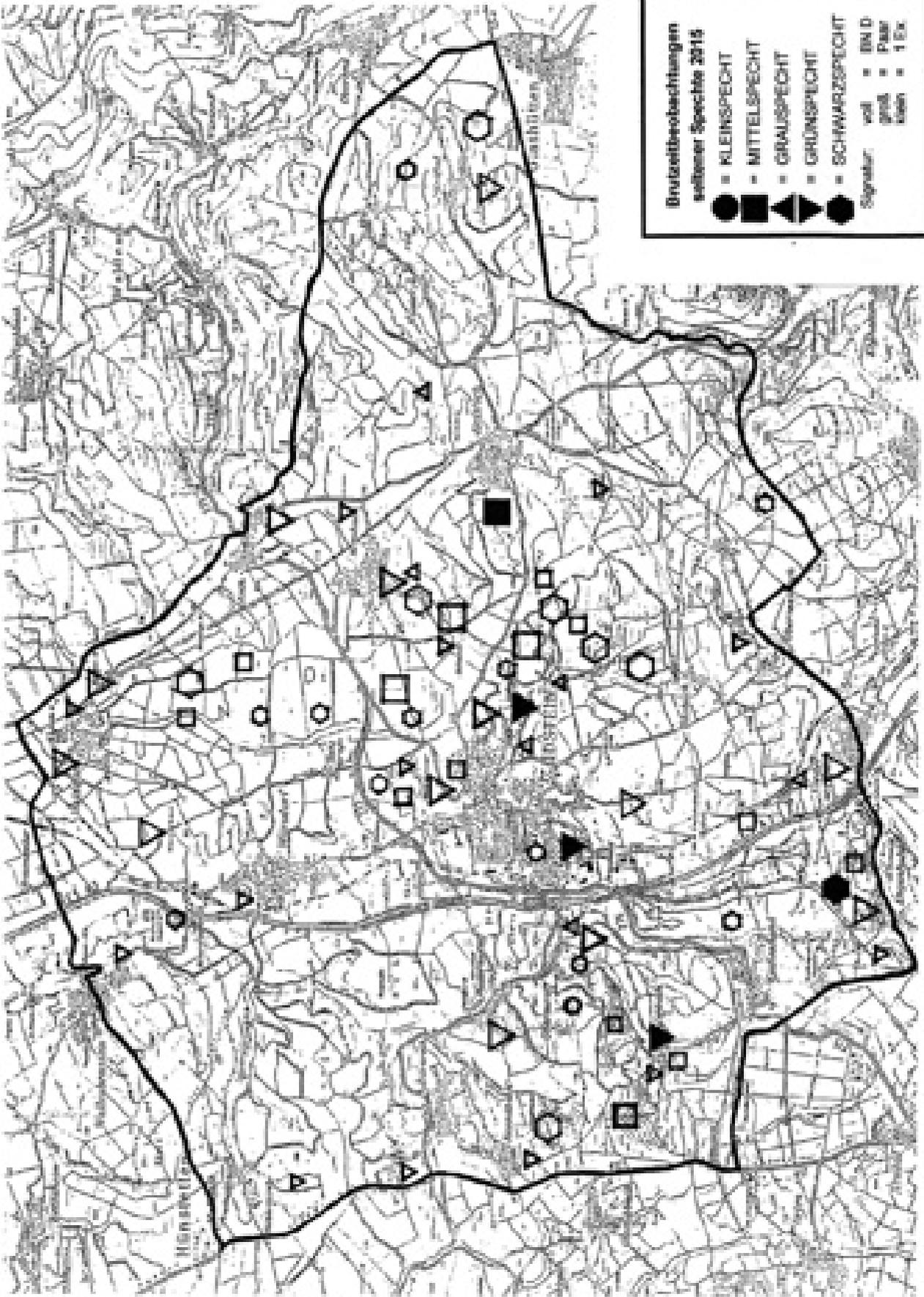
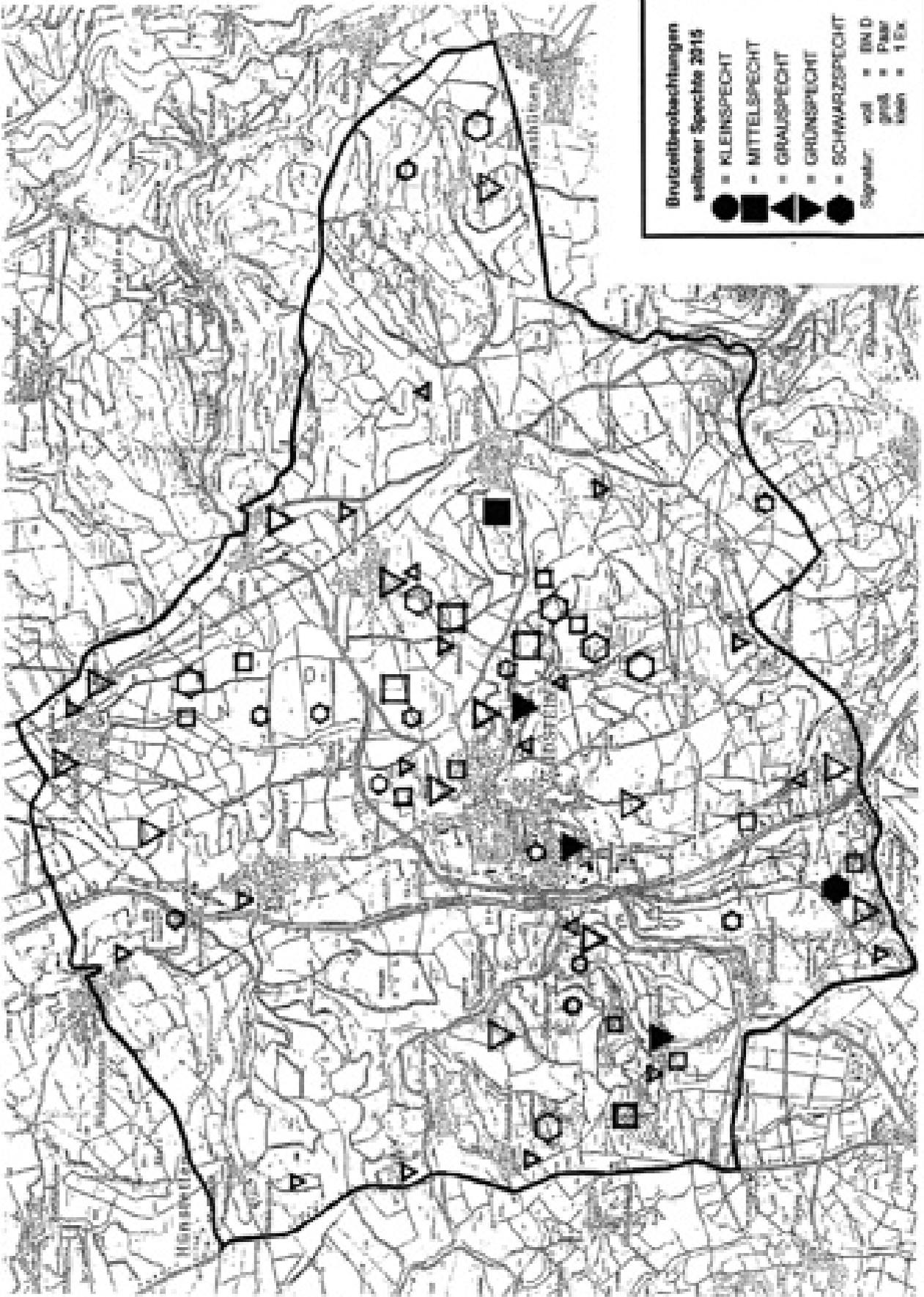
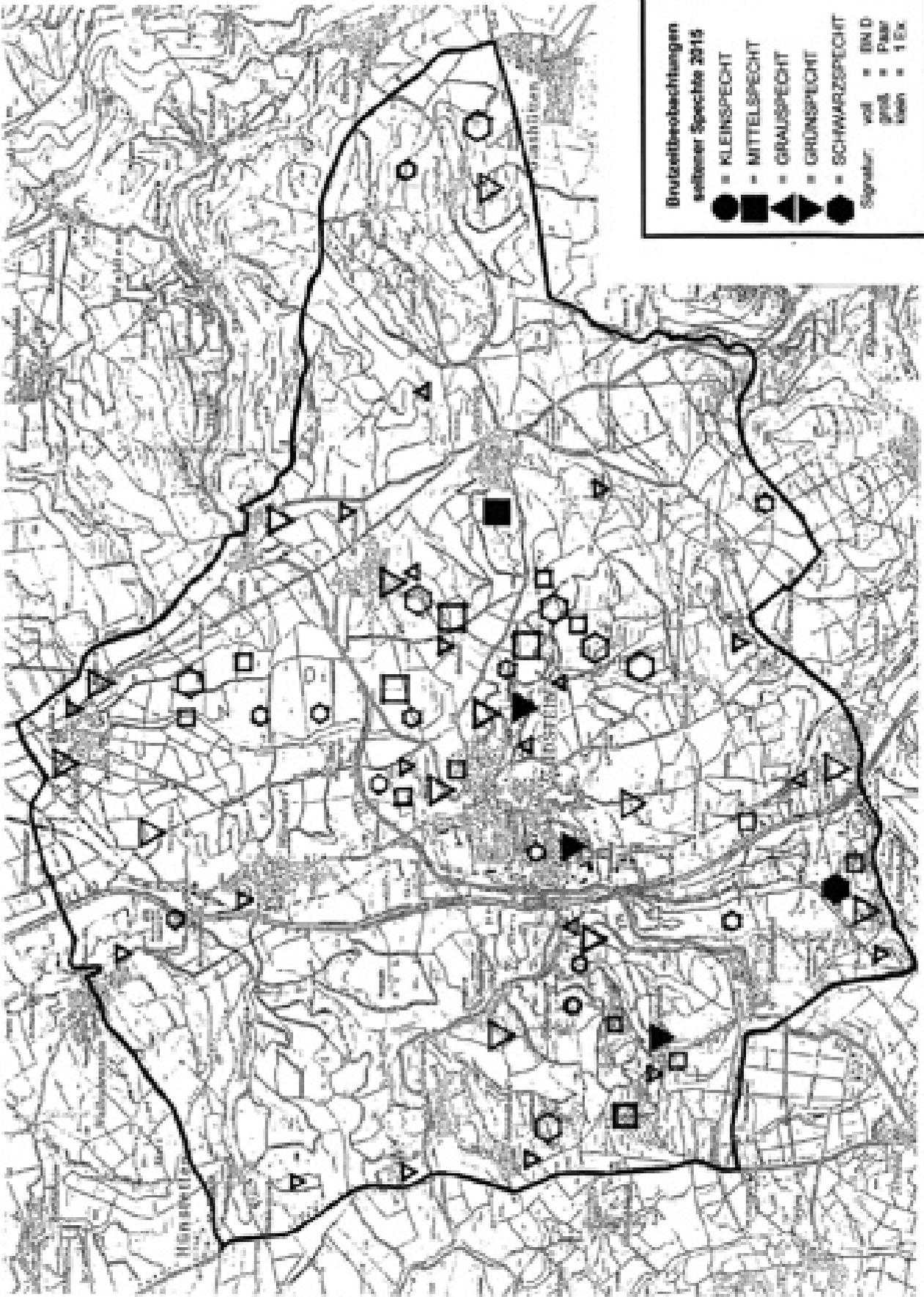
Trotzdem bleibt aber dieser Einmalbrüter für immer ein heimischer Brutvogel, wenn auch ein sehr unregelmäßiger. Aus diesem Grund hat auch unsere Tabelle der Zu- und Abgänge bei den Brutvögeln nichts an Aktualität verloren und muss nicht neu geordnet werden, spiegelt sie doch übersichtlich und zeitnah das Auf und Ab des Artenspektrums unserer Vogelwelt wider. Für jede der unregelmäßigen Brutvögel oder Statuswechsler lässt sich der Werdegang seit 1984 verfolgen, wobei im allgemeinen aber nur Brutnachweise der obersten Kategorie berücksichtigt wurden. Während in unserer Tabelle Wartezeiten bis zu 10 Jahren zugrunde gelegt wurden, begnügen sich die Vogelschutzwarten mit einer Frist von nur 5 Jahren. Wir werden uns dieser Wartezeit bis zur endgültigen Einstufung – vor allem bei den Abgängen – in Zukunft anschließen.

Das Jahr 2015 brachte aber in beiden Sparten Veränderungen. Erstmals konnte die **Graugans** als neue Brutvogelart nachgewiesen werden. Der Name wird aber in der Tabelle noch nicht **fett** ausgedruckt, da sich die Dauerhaftigkeit des Brutgeschäftes erst noch in den nächsten 5 Jahren herausstellen muss. Beim **Graureiher** wurden an zwei Stellen Jungvögel festgestellt, wobei allerdings die Brutplätze selbst immer noch nicht ausfindig gemacht werden konnten. Für den **Schwarzmilan** kam eine Neuauflage des Brutgeschehens nach dem Aussetzen im Jahre 2012 keineswegs überraschend, da in der Zwischenzeit alljährlich Revierpaare angetroffen wurden. Graureiher und Schwarzmilan sind also keine Neuzugänge, sondern lediglich Rückkehrarten. Nichtsdestoweniger werteten sie damit das etwas geschrumpfte Spektrum der heimischen Brutvogelarten wieder auf.

Leider war das aber kein Ausgleich für die im Jahre 2015 erstmals festgestellten Abgänge. Gleich 4 Arten verabschiedeten sich gleichzeitig, zumindest vorläufig: **Baumpieper, Nachtigall, Turteltaube und Wespenbussard**. Ein solcher Schwund von einem Jahr zum anderen konnte bisher noch nie registriert werden, und führte zwangsläufig zu einem deutlichen Ungleichgewicht zwischen Zu- und Abgängen. Erstmals überwiegt die Zahl der Abgänge die der Zugänge um 2 Arten. 7 dauerhaften Zugängen stehen nun 9 dauerhafte Abgänge gegenüber, und bei den nicht dauerhaften Arten beträgt das Zahlenverhältnis sogar 8 zu 13! Baumpieper und Turteltaube werden wir wohl dauerhaft abschreiben können. Nachtigall und Wespenbussard haben aber gute Chancen auf eine Rückkehr. Der Neuzugang Schwarzkehlchen im Jahre 2013 legte in diesem Jahr offenbar eine Brutpause ein. Ein Paar hielt zwar das bekannte Revier besetzt, aber Jungvögel konnten nicht festgestellt werden. Damit reduzierte sich die Zahl der Dauerzugänge seit 1984 von 8 auf 7, und die der unregelmäßigen Neuzugänge erhöhte sich von 7 auf 8. Dabei kann ein- und dieselbe Vogelart durchaus zweifach in Erscheinung treten. So war das Braunkehlchen ab 1996 zunächst unregelmäßiger Brutvogel, 2003 aber letztmalig und damit dauerhafter Abgang. Umgekehrt trat die Wiesenschafstelze von 1995 – 2008 als regelmäßiger Brutvogel auf, nahm dann 6 Jahre eine Auszeit und kehrte dann ab 2014 wieder als Brutvogelart zurück.

An der Zuverlässigkeit der ermittelten Zu- und Abgänge können kaum Zweifel angemeldet werden, da sich die Datenlage der letzten Jahre dank der Internetplattform 'ornitho.de' doch stark verbessert und stabilisiert hat. Gegenüber früheren Jahren haben nun wesentlich mehr Beobachter und Beobachtungen zu diesem Gesamtbild beigetragen. Fehlinterpretationen erscheinen damit so gut wie ausgeschlossen.

Im Berichtsjahr wurden nur 101 Vogelarten gegenüber 115 – 120 Arten in den Vorjahren festgestellt. Die Abnahme betrifft sowohl die Brutvögel als auch die



Durchzügler und Gäste. Da die Sparte 'kein Hinweis auf Brüten' ersatzlos gestrichen wurde, ist im Übergangsbereich zwischen den bisher noch als Brutvögel gezählten Arten zu den Durchzüglern und Gästen kein direkter Vergleich mehr möglich. Es betrifft die uns bereits bekannten 4 Arten Baumpieper, Nachtigall, Turteltaube und Wespenbussard, die bisher immer Brutvögel waren und nun ohne Wartezeit einfach zu den Durchzüglern und Gästen gezählt werden müssen. Wie die Übersicht S. 31 ausweist, verzeichnet nur die oberste Brutkategorie C gegenüber den Vorjahren (Kategorie D!) ein deutliches Plus, alle anderen Sparten stehen im Minus, die Durchzügler und Gäste mit mindestens 5 Arten.

Rein summarisch gesehen gab es im Berichtsjahr 91 Brutvogelarten. In der Kategorie 'mögliches Brüten' sind aber 6 Vogelarten enthalten, die hinsichtlich der Beurteilung eines möglichen Brütens aufgrund der Beobachtungsumstände einzeln bewertet werden müssen. Es handelt sich um die A-Arten **Feldschwirl, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Kuckuck und Wasserralle**. Für Feldschwirl und Wasserralle liegt nur je eine einzige Beobachtung vor. Ein Brutvorkommen erscheint daher mehr als unwahrscheinlich. Zählt man nur die Beobachtungen während der eigentlichen Brutzeit, so kommt nur die Gartengrasmücke auf 4 Zähler, die übrigen 3 auf nur je 2. Das ist in der Tat für diese Allerweltsarten erstaunlich wenig. Ihnen steht möglicherweise ein baldiges Abgleiten in die Sparte der bedrohten Arten bevor. Rechnet man nun den C- und B-Arten noch diese 4 näher untersuchten A-Arten hinzu, so erhält man eine Höchstzahl von 89 Arten. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, entspricht dieser Wert dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Davor lag die Zahl allerdings deutlich höher.

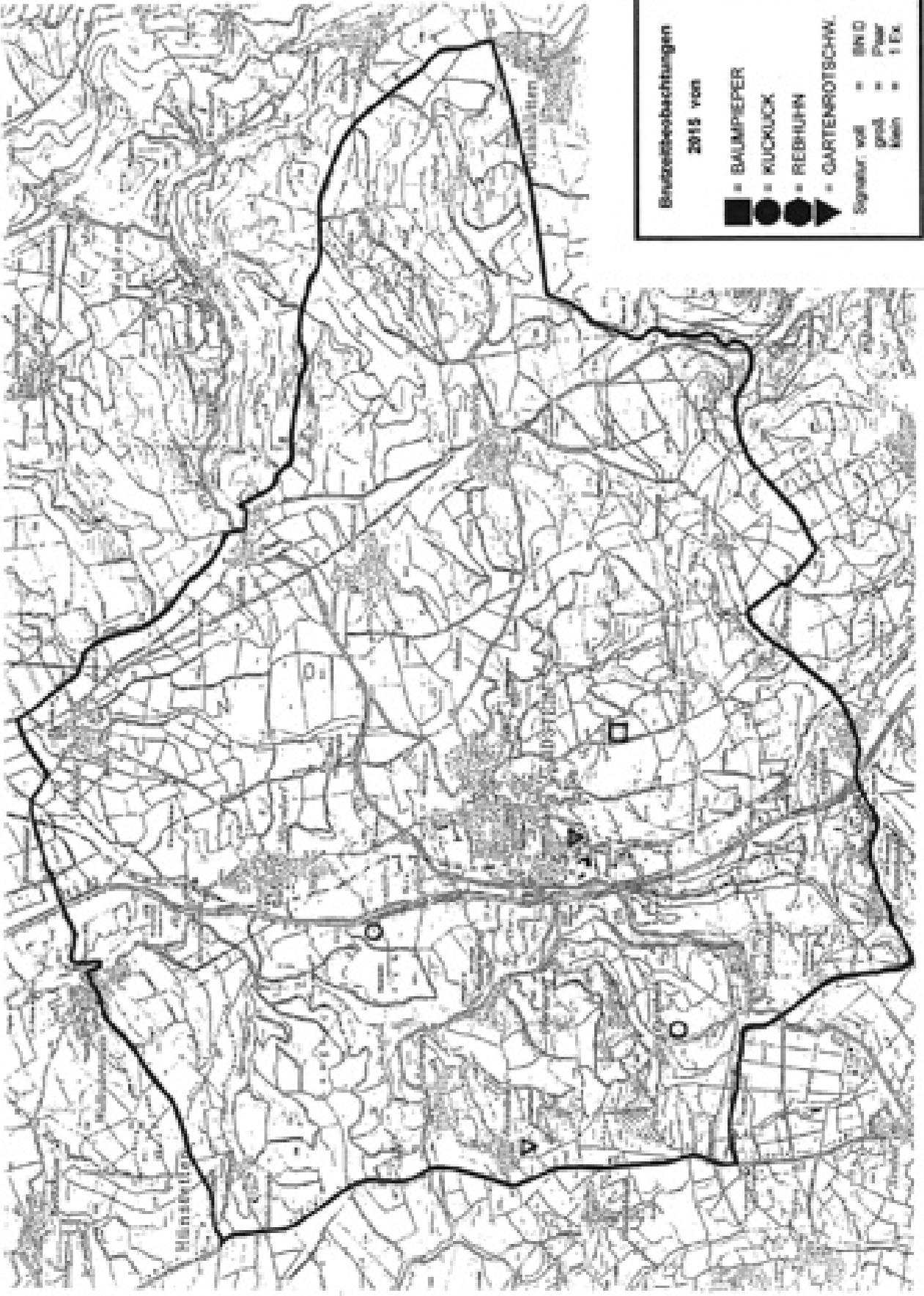
Maximalzahl der Brutvögel von 1997 – 2015 nach Jahren

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
95	95	94	96	93	93	92	91	91	89	96	92	90	91	88	87	83	90	89

In diesem Zusammenhang lohnt es sich, einmal über den doch sehr kleinräumigen Bereich des Idsteiner Raumes hinauszuschauen und die Tendenzen hinsichtlich der Entwicklung des Brutvogelbestandes auf Landesebene zu betrachten. Grundlage ist eine Studie der Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland von 2014 an die Europäische Kommission zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der hessischen Brutvögel. Wörtlich heißt es in der Zusammenfassung:

„Von den 195 bewerteten Brutvogelarten weisen im Jahr 2014 nur noch 50 Arten einen günstigen Erhaltungszustand auf (25,7%; 'Ampel-Bewertung: grün'). 56 Arten haben einen ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand (28,7%; 'Ampelbewertung gelb'), und 89 Arten haben einen ungünstig-schlechten Erhaltungszustand (45,6%; 'Ampel-Bewertung: rot'). Die Erhaltungssituation der hessischen Brutvogelarten hat sich gegenüber der letzten Bewertung im Jahre 2008 nicht verbessert. Prozentual ist der Anteil von Arten mit ungünstig-schlechtem Erhaltungszustand gegenüber solchen mit günstigem Erhaltungszustand weiter gestiegen.“

Damit werden unsere seit Jahren gemachten Erfahrungen hinsichtlich der ungünstigen Tendenzen voll bestätigt bzw. sogar noch übertroffen. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass selbst ehemals häufige Vogelarten immer seltener werden. Und der Grund für diese ständig sich verschlechternden Bestandszahlen ist auch eindeutig ausgemacht: die industrialisierte Landwirtschaft. Und so lange von Brüssel im Zusammenhang mit den EU-Agrarsubventionen keine ökologisch ausgerichtete Wende in der Agrarpolitik erfolgt, wird sich daran auch nichts ändern. So haben vor allem die Vogelarten der Agrarflächen unter den Bestandseinbrüchen zu leiden, der z. B. beim Rebhuhn seit 1980 94% beträgt.



Ernteeintrachtungen
 2015 von

- = BALMPEPER
- = KUCKUCK
- = REBHUFEN
- ▲ = GARTENROTSCHEIN

Signatur: voll = BND
 groß = Paar
 klein = 1 Ex.

Eine Auswahl von gängigen Brutvogelarten, die vor allem auch bei uns brüten und nach der zitierten Untersuchung einen ungünstig-schlechten Erhaltungszustand aufweisen, soll diesen Sachverhalt veranschaulichen und konkretisieren:

Baumpieper, Birkenzeisig, Bluthänfling, Braunkehlchen, Feldlerche, Feldschwirl, Feldsperling, Fitis, Gelbspötter, Goldammer, Graureiher, Grauspecht, Habicht, Haubenlerche, Haussperling, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kleinspecht, Kormoran, Kuckuck, Lachmöwe, Mauersegler, Mehlschwalbe, Neuntöter, Pirol, Raubwürger, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Rohrammer, Rotmilan, Schleiereule, Schwarzstorch, Star, Steinkauz, Steinschmätzer (könnte demnächst in Hessen aussterben!), Stieglitz, Stockente, Trauerschnäpper, Türkentaube, Turteltaube, Wacholderdrossel, Waldohreule, Weidenmeise, Wiesenpieper

Dagegen nimmt sich die Liste der allgemein verbreiteten hessischen Brutvogelarten mit positivem Trend doch sehr bescheiden aus:

Dorngrasmücke, Graugans, Grünspecht, Kernbeißer, Kolkrabe, Mönchsgrasmücke, Orpheusspötter, Schwarzmilan, Uhu, Waldlaubsänger (?), Wanderfalke, Weißstorch, Zaunammer

Hessen hat 60 EU-Vogelschutzgebiete, um den Schutz der heimischen Vogelarten in besonderer Weise zu gewährleisten. Sie umfassen 15% der Landesfläche, auf denen die Populationen von NATURA-2000-relevanten Arten gefördert werden sollen. Die betreffenden Arten sind in einem sogenannten Anhang I aufgeführt. Alle diese relevanten Arten einschließlich der gefährdeten Zugvogelarten nach Artikel 4(2) der EU-Vogelschutzrichtlinie weisen in Hessen ausnahmslos keinen günstigen Erhaltungszustand aus. Das heißt mit anderen Worten, dass die bisherigen Schutzbemühungen erfolglos waren. Da aber die betreffende Anhangsliste weitgehend unbekannt ist, sollen nachfolgend einmal die wichtigsten der für unser Gebiet betreffende Arten dieser Liste aufgeführt werden:

Blaukehlchen, Eisvogel, Grauspecht, Heidelerche, Mittelspecht, Neuntöter, Raufußkauz, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Uhu, Wachtelkönig, Wanderfalke, Weißstorch, Wespenbussard,

In der Roten Liste HESSEN von 2014 sind u.a.folgende Arten eingetragen:

1, vom Erlöschen bedroht:

Bekassine, Braunkehlchen, Haselhuhn, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Raubwürger, Steinschmätzer, Wachtelkönig, Wendehals, Wiesenpieper

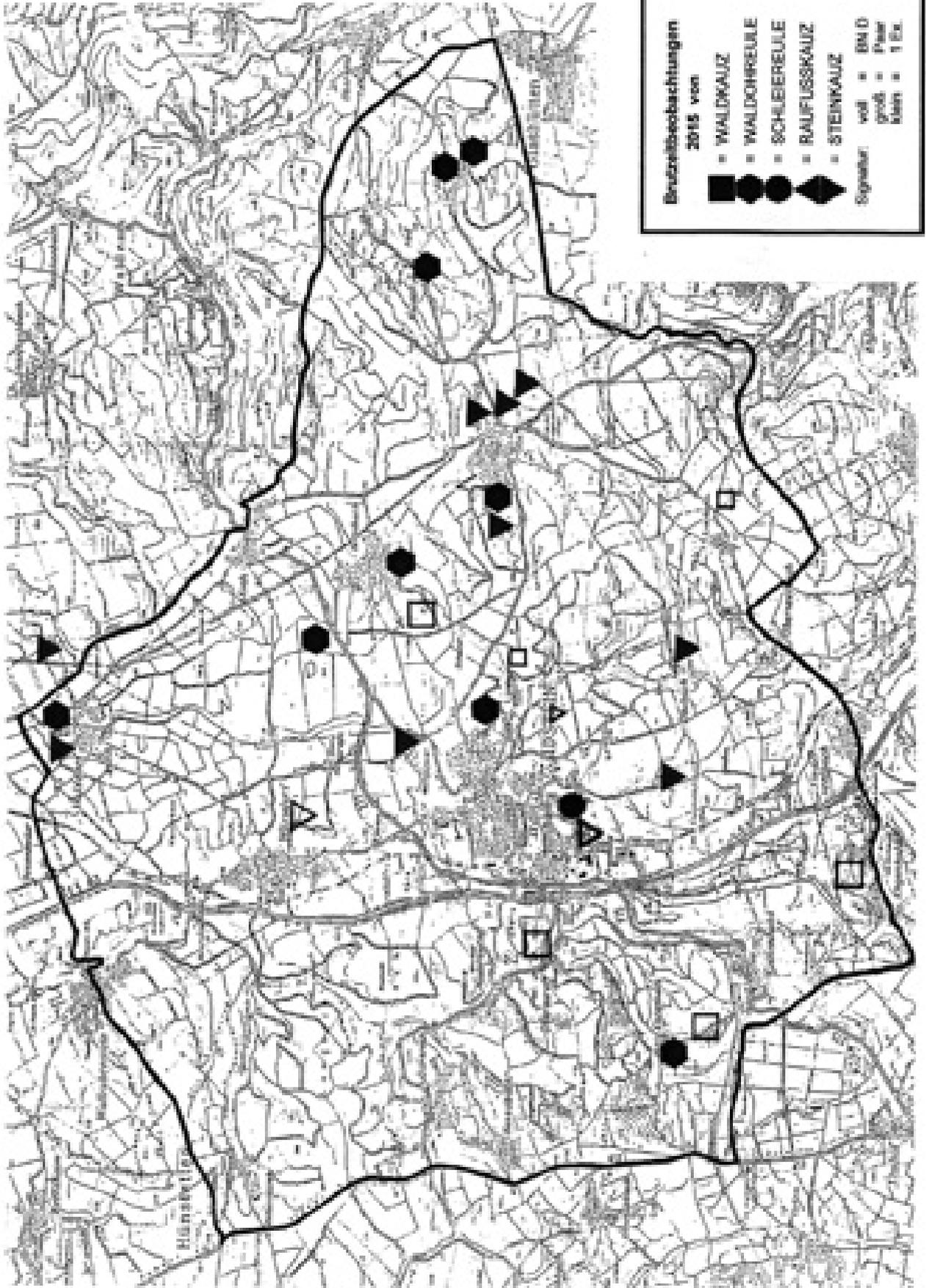
2. stark gefährdet:

Baumpieper, Gartenrotschwanz, Grauspecht, Rebhuhn, Turteltaube, Uferschwalbe

3. gefährdet

Bluthänfling, Gelbspötter, Habicht, Kuckuck, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Rohrammer, Schleiereule, Schwarzstorch, Waldlaubsänger, Waldohreule, Wasserralle, Wespenbussard

Alle Arten der Kategorie 1 gibt es bei uns schon lange nicht mehr als Brutvögel oder waren es sowieso nie. Die Arten der Kategorie 2 gibt es ebenfalls nicht mehr oder sind vom Erlöschen bedroht. Von den Arten der Kategorie 3 sind bei uns Gelbspötter, Rohrammer und Schwarzstorch ebenfalls verschwunden oder noch gar nicht als Brutvogel in Erscheinung getreten.



Abschließend sollen noch die Ergebnisse der seit vielen Jahren in unserem Kontrollgebiet durchgeführten Bestandserhebungen bei ganz speziellen Vogelarten dargelegt werden. Gerade diese gezielt erfassten Langzeitwerte geben aufschlussreiche Hinweise auf Veränderungstendenzen bei den für unsere heimische Vogelwelt so charakteristischen Arten. Die Situation bei den Greifvögeln wurde wieder in einem besonderen Kapitel aufgezeigt. Wirklich häufig ist seit einigen Jahren nur noch der **Turmfalke**, während für den **Mäusebussard** dieses Attribut nur noch eingeschränkt zutrifft. Der **Habicht** musste sogar in die Kategorie „gefährdet“ der Roten Liste Hessens eingestuft werden, was auch unseren Feststellungen entspricht, und der **Rotmilan** steht in der Vorwarnliste. Bei uns war unerwartet ein Neuzugang und damit sogar – entgegen dem allgemeinen Trend – ein Anstieg der Brutpaare zu verzeichnen. Der Bestand des Wespenbussards soll zwar landesweit stabil sein, aber bei uns gelang kein einziger Nachweis. Der **Schwarzmilan** ist nach dreijähriger Pause wieder als Brutvogel zurückgekehrt. Bleibt nur zu hoffen, dass bei einem neuen Brutversuch in 2016 der Brutbaum nicht wieder einem Sturm zum Opfer fällt. Ein viertes Brutpaar des **Baumfalken** bei Walsdorf hatte offenbar keine Lust zu einem Brutgeschäft.

Wenn auch unter den Eulen nur **Schleiereulen** und **Steinkäuze** systematisch erfasst wurden, so ragt doch das durch Zufallsfunde gesicherte Spitzenergebnis von 10 erfolgreichen Bruten bei der **Waldohreule** als sehr bemerkenswert hervor, zumal hessenweit eine Abnahme dieser Srt vorliegt. Der Bestand des Steinkauzes blieb mit 9 Brutpaaren entgegen dem negativen Hessentrend bei uns stabil, und der der Schleiereule kam – wie im Vorjahr – über ein einziges Brutvorkommen nicht hinaus.

Unter den selteneren Arten gab es erstmals kein Revier des **Baumpiepers** mehr, und die **Nachtigall** fehlte sogar zum zweiten Male nach 2003. **Kuckuck**, **Rebhuhn** und **Gartenrotschwanz** waren nur noch ganz selten anzutreffen. Bei den Spechten zeigte sich das bekannte Bild: der **Grünspecht** wird immer häufiger, der **Grauspecht** immer seltener, und auch der **Kleinspecht** macht sich ziemlich rar. Die bekannten Reviere des **Schwarzspechtes** waren auch dieses Jahr wieder besetzt. Wie auf der Verbreitungskarte S. 36 deutlich zu erkennen ist, sind Brutnachweise bei Spechten aber doch eher die Ausnahme.

Hessenweit können **Mehl-** und **Rauchschwalben** ihren Bestand weder halten noch festigen. Daher war man auf die Ergebnisse der Zählungen bei uns besonders gespannt. Zur Überraschung konnte sich der Bestand bei der Mehlschwalbe behaupten und bei der Rauchschwalbe sogar noch deutlich erhöhen. 652 besetzte Nester wurden bei der Mehlschwalbe gezählt und 248 bei der Rauchschwalbe, wobei alle Jahre immer dieselben 19 bzw. 20 Zählstellen erfasst werden. Der **Neuntöter** ist weiter zurückgegangen, und zwar gegenüber dem Vorjahr von 23 auf 17 besetzte Reviere, womit der allgemeine Trend auch bei uns angekommen ist.

Auch aufgrund allgemeiner Erfahrungen lassen sich Bestandsveränderungen wahrnehmen. Über positive Entwicklungen kann eigentlich nicht berichtet werden. Die immer wieder vorgebrachte Behauptung, Elstern und Rabenkrähen würden ständig zunehmen, kann nicht per se zugestimmt werden, da es die festgestellten Ansammlungen – meist im Winterhalbjahr – auch in den vergangenen Jahren schon gab. Die in der Literatur angegebene **Dorngrasmücke** kann jedenfalls bei uns nicht dazu gezählt werden, wohl aber – wie bereits erwähnt – der Grünspecht und vielleicht auch der **Kolkrabe** und die **Mönchsgasmücke**. Federn lassen mussten aber viele unserer häufigen Kleinvögel wie **Bluthänfling**, **Grünfink**, **Stieglitz**, **Goldammer** usw., was man allein an den zurückgehenden Zahlen bei der Winterfütterung erkennen

kann. Der illegalen Dezimierung durch die Anrainerstaaten des Mittelmeeres kann man in diesem Fall nicht die alleinige Schuld zuweisen, denn die meisten unserer Wintervögel bleiben ja bei uns und sind diesen Zuggefahren gar nicht ausgesetzt. Auch weisen Experten immer wieder darauf hin, dass die Ursachen für die Bestandsrückgänge bei uns zu suchen sind. Aber mit Hinweisen allein, z. B. auf die Erhaltung oder Verbesserung der Biodiversität allein ist ja noch lange keine Trendumkehr zu bewirken. Auch zaghafte Ansätze hinsichtlich der Umsetzung von Schutzmaßnahmen genügen nicht und wirken fast hilflos, so lange unsere Wirtschaft 'Wachstum' um welchen Preis auch immer als das Allheilmittel einer erstrebenswerten Zukunft ansieht.



Raufußkauz-Küken

Foto: G. TROST, Hohe Wurzel, 14.07.2015

10. Die Situation bei den Greifvögeln

Trotz optimaler Bedingungen bezüglich Witterungsverlauf und Nahrungsangebot fiel das Brutergebnis bei den Greifvögeln – abgesehen von den Turmfalken und Rotmilanen – nur sehr bescheiden aus. Vor allem enttäuschten die **Mäusebussarde** auf der ganzen Linie. Es gab zwar überall Revierpaare, aber die Horste blieben weitgehend unbesetzt. Dieser Umstand gab Rätsel auf, zumal es nicht an Kleinsäugern mangelte. Auch kreisende Bussardpaare konnten zahlreich ausgemacht werden. Sollte es vielleicht vermehrt zu bisher nicht entdeckten Horstneubauten gekommen sein, in denen Junge heranwachsen? Erst nachdem das Brutgeschäft abgeschlossen war, zeigten sich in einigen Revieren, die bis dahin als von Nichtbrütern besetzt eingestuft worden waren, doch noch Jungvögel. Bei der Nachsuche im Winter werden wohl einige neue Bussardhorste zum Vorschein kommen. Während überall Einerbruten vorherrschten, waren in Heftrich unter 7 Bruten 3 mit 3 Jungvögeln. Insgesamt gesehen konnten diese wenigen Ausreißer die sehr niedrige Reproduktionsrate von 1,30 auch nicht mehr verbessern.

Betrachtet man die Karte der Brutverbreitung einmal genauer, so fällt auf, dass es nördlich von Wörsdorf überhaupt keine Greifvogelbruten (mehr) gibt. Das ist fast alle Jahre so und lässt nur den einen Schluss zu, dass in diesem Bereich intensive illegale Greifvogelverfolgung betrieben wird. Dafür spricht auch die Tatsache, dass während der Brutzeit nicht einmal Einzelvögel in den ausgedehnten Wäldern angetroffen werden konnten. Diese von Greifvögeln entvölkerte Zone reicht beim **Habicht** sogar noch weit über Wörsdorf nach Süden hinaus, so dass funktionierende Habichtbruten nur noch ganz im Süden und Osten des Kontrollgebietes nachzuweisen sind. Für Einzelvögel, die im Übergangsbereich durchaus noch beobachtet werden, fehlt aber einfach der dazugehörige Partner zur Brutpaarbildung. Da Habichte einen viel größeren Aktionsradius als Bussarde besitzen, fallen sie auch noch in kilometerweiter Entfernung von ihrem angestammten Revier den mit lebenden Tauben beköderten Habichtfangkörben zum Opfer.

War schon die Brutsaison bei den Mäusebussarden als unterdurchschnittlich zu bezeichnen, so gab es bei den **Wespenbussarden** sogar einen Totalausfall. Obwohl das trocken-heiße Wetter die Entwicklung von Wespenvölkern optimal begünstigte, ließ sich kein einziger Wespenbussard im Gebiet blicken. Das hatte es eigentlich noch nie gegeben.

Die **Sperber** kämpfen schon lange gegen einen drohenden Exodus mit nur mäßigem Erfolg an. Seit Jahren kann man die Zahl der Brutvorkommen an den Fingern einer Hand abzählen. Neben den 4 nachgewiesenen Erfolgsbruten gab es ein weiteres langjährig besetztes Revier, das zwar von einem Altvogel auch wieder deutlich markiert wurde, in dem es aber keinerlei Anzeichen für ein Brutgeschäft gab. Außerdem wurden noch Einzelvögel festgestellt, denen aber kein Revier zugeordnet werden konnte. Wie alle Jahre, so gab es auch in diesem Jahr in den meisten potentiellen Revierbiotopen während der Brutzeit wieder massive Störungen durch Einschlag von Fichtenstangenholz. Auch dieser Umstand trägt natürlich nicht gerade zu einer Stabilisierung des Brutbestandes bei. Eine intensive Nachsuche in mehreren Bereichen des Gebietes wurde auch mit der Entdeckung eines neuen Brutvorkommens bei Niederauoff belohnt.

Sehr erfreulich entwickelte sich in den vergangenen Jahren der Bestand des **Rotmilans**. Dieser Trend setzte sich auch in 2015 fort. Erstmals konnten 7 Brutpaare

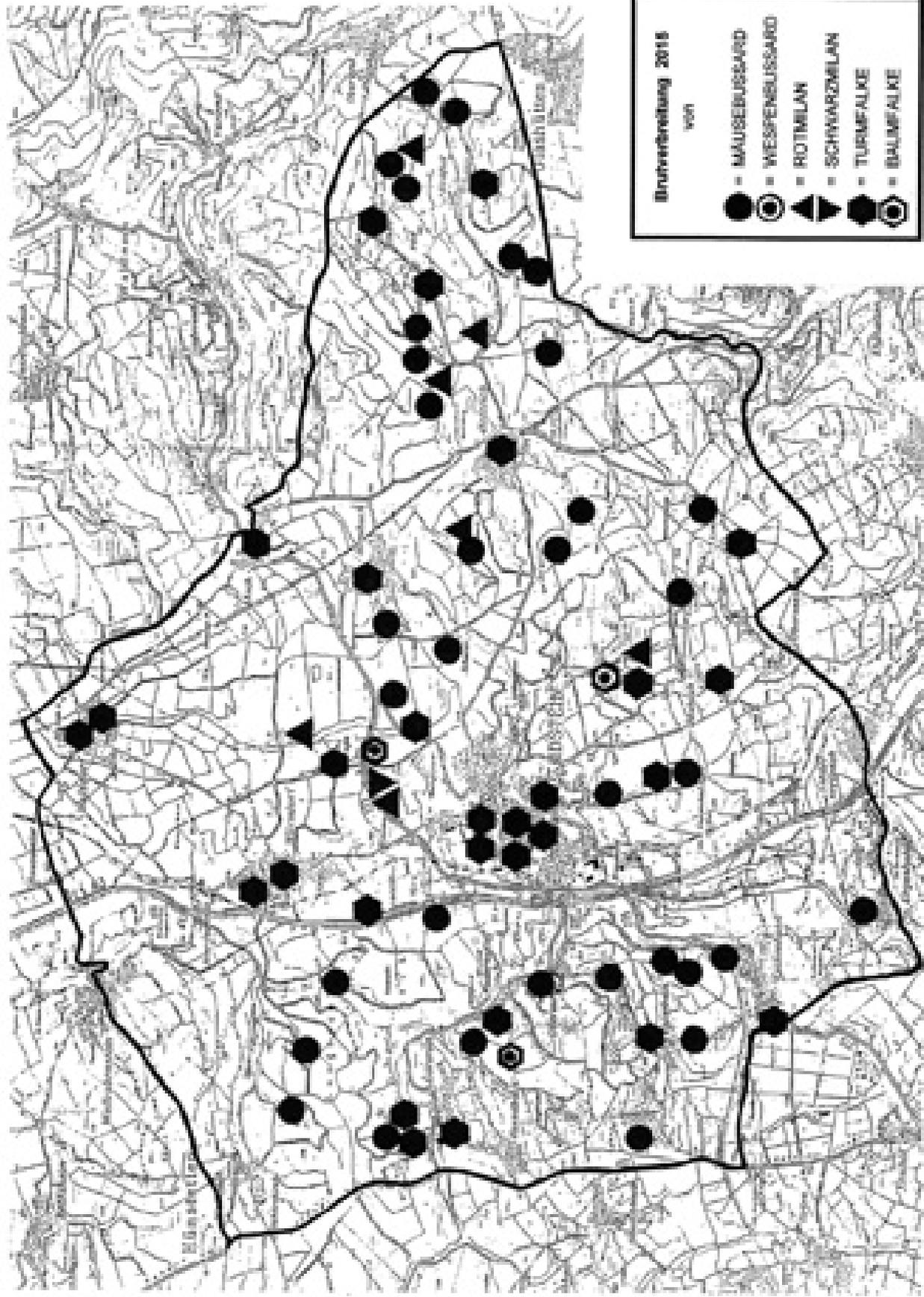
festgestellt werden, von denen eine Brut allerdings scheiterte. Ob die nahe Konkurrenz eines **Schwarzmilan**paares dafür ausschlaggebend war, muss dahingestellt bleiben. Dies kann jedenfalls nicht ganz ausgeschlossen werden, da beide Paare wochenlang über einem offenbar sehr begehrten kleinen Wäldchen demonstrativ ihre Schauflüge demonstrierten, wobei es aber nie zu Aggressionen kam. Ironie des Schicksals: auch die Schwarzmilanbrut scheiterte letztendlich, jedoch durch Einwirkung höherer Gewalt. Der Horstbaum wurde vom Sturm gefällt. Das Paar kreiste noch wochenlang über seinem Revier.

Die größtenteils offene Idsteiner Senke scheint dem Rotmilan ausreichend Nahrung zu bieten, wohingegen die Bruthorste in den angrenzenden Waldrändern angelegt werden. Mit der Schaffung weiterer Grünflächen, die umtriebiger gemäht werden, ließe sich das Nahrungsangebot an Mäusen natürlich noch erheblich verbessern, jedoch besteht im Zeitalter des Anbaues nachwachsender Rohstoffe für die Landwirtschaft keinerlei Anreiz, Grünflächen auf Kosten von Ackerflächen anzulegen.

Der **Turmfalke** zeigt sich unter allen Greifvögeln von möglichen Beeinträchtigungen und Gefährdungen am wenigsten störanfällig. Jahr für Jahr werden von diesen sehr ortstreuen Vögeln dieselben Brutplätze aufgesucht, und die Jungen zum Ausfliegen gebracht, vor allem wenn es sich um Gebäudebruten handelt. Dieses Jahr gab es wieder mindestens 6 Fünfer- und sogar 2 Sechserbruten. Zum ersten Mal überhaupt brütete ein Paar zweimal in einer Saison. Bei beiden Bruten wurden 5 Jungvögel flügge. Am Rinderstall von Hof Gassenbach waren die beiden Nistkästen erstmals nicht von Straßentauben, sondern von Turmfalken besetzt. Den Jungvögeln machte allerdings der in Jahren angehäuften Taubendreck erheblich zu schaffen. Die Jungen lernten aber trotzdem alle das Fliegen.

Neben 31 erfassten Bruten und 2 **Nichbrütern** konnten noch 14 weitere Reviere ausfindig gemacht werden, so dass mit 47 Revieren die Zahlen der vergangenen Jahre noch deutlich überschritten wurden. Auch wenn längst nicht alle Vorkommen exakt verifiziert werden konnten, so zeigt allein die Größenordnung, dass es sich bei dem Turmfalken um unseren häufigsten Greifvogel handelt. Man fragt sich aber unwillkürlich, was aus den zahlreichen Jungvögeln geworden ist. Bekannt ist jedenfalls, dass die Verlustrate im ersten Lebensjahr nach dem Ausfliegen besonders hoch ist, vor allem während des Winterhalbjahres.

Bei den **Baumfalken** waren wieder alle 4 bekannten Reviere besetzt. Trotzdem erforderten die Brutnachweise bei den Beobachtern wieder Ausdauer und Geduld. So hielt an der Hohen Straße ein Altvogel wochenlang auf einer Fichtenspitze Wache, aber irgendwann hatte sich alles in Luft aufgelöst, Jungvögel suchte man vergebens, und auch die Altvögel hatten offenbar das Revier verlassen. Die Brut war also offenbar gescheitert. In Walsdorf konnte nur einmal mindestens ein Jungvogel festgestellt werden (WS), ein weiterer Nachweis ergab sich indirekt aus der Beobachtung einer Futterübergabe (SL). Auch bei Dasbach hielten sich die beiden Jungvögel lieber im Hintergrund (Ha). Dafür zeigten die 3 bis 4 Jungvögel bei Niederauoff weniger Zurückhaltung und machten zur Freude der Beobachter sowohl optisch als auch akustisch unübersehbar und unüberhörbar auf sich aufmerksam.



Brutpaare 2015 nach Bruterfolg

(in Klammern 2014)

Abk.: FPFZ = Fortpflanzungsziffer

Art	Brutpaare insgesamt	mit Bruterfolg	festgestellte Jungenzahl	ohne Bruterfolg oder unbekannt	FPFZ
Mäusebussard	33 (27)	33 (26)	50 (41)	0 (1)	1,30 (1,60)
Wespenbussard	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Habicht	2 (2)	2 (2)	4 (4)	0 (0)	2,00 (2,00)
Sperber	4 (3)	4 (2)	8 (3)	0 (1)	2,00 (1,00)
Rotmilan	7 (5)	6 (5)	14 (11)	1 (0)	2,00 (2,20)
Schwarzmilan	1 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	0 (0)
Turmfalke	>31 (>31)	>31 (>26)	>101 (>77)	0 (5)	3,78 (2,67)
Baumfalke	4 (4)	4 (4)	>6 (>6)	1 (0)	1,50 (2,00)

Anzahl der Greifvogel-Brutpaare nach Jahren und durchschnittliche Bestandsdichte auf 110,5 qkm

Jahr	Mb.	Wb.	Ha.	Sp.	Rm.	Sm.	Tf.	Bf.	insges.
1989	55	2	6	6	2	1	>10	4	86
1990	49	1	2	10	1	1	>14	2	80
1991	52	1	8	8	3	1	>21	1	95
1992	32	2	3	9	2	0	>15	1	64
1993	70	2	7	14	2	0	>23	0	118
1994	48	3	6	11	3	0	>19	1	91
1995	48	5-6	9	13	2	0	>29	1	107
1996	61	2	8	15	3	0	>30	0	119
1997	47	1	7	14	3	0	>19	1	92
1998	64	1	8	11	3	0	>23	1	111
1999	84	1	10	14	3	0	>21	0	133
2000	43	0	4	10	3	0	>27	0	87
2001	73	0	6	8	2	0	>34	0	123
2002	27	0	3	3	2	0	>25	0	60
2003	59	1	6	4	2	0	>29	0	101
2004	15	2	4	1	0	0	22	0	44
2005	47	1	4	2	0	1	>29	1	85
2006	24	1	2	1	1	0	>16	0	85
2007	46	1	5	4	3	1	>31	2	93
2008	26	1	4	2	2	0	>43	2	80
2009	15	1	4	1	2	0	>19	3	45
2010	50	1	2	2	4	1	>37	3	100
2011	23	1	2	0	2	1	>33	1	61
2012	39	1	2	3	4	0	>41	1	92
2013	4	1	0	5	3	0	>15	4	32
2014	27	0	2	3	5	0	>31	4	72
2015	33	0	2	4	7	1	>31	4	83
D	43	1,3	4,7	6,6	2,2	0,3	25,4	1,4	85,2

11. Die Entwicklung der Vogelwelt auf dem Golfplatz

Brutvögel des Golfplatzes Südkurs, 95 ha

	20	00	01	02	03	04	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
1. Amsel		6	6	5	7	6	4	7	12	12	18	16	16	20	21	22
2. Bachstelze		3	4	3	4	7	5	8	5	5	7	9	7	4	3	4
3. Blaumeise		1	3	1	3	?	5	3	7	5	9	2*	8*	5*	-	4
4. Buchfink		2	4	2	3	6	2	2	13	8	13	13	16	8	8	9
5. Bluthänfling		5	4	8	8	3	1	-	3	1	2	2	5	-	-	1
6. Dorngrasmücke		9	10	13	12	16	13	11	19	16	22	20	19	19	17	16
7. Elster		2	1	2	3	5	3	4	2	2	4	3	5	4	3	2
8. Feldlerche		32	27	17	12	9	8	2	6	5	4	2	-	-	-	1
9. Feldsperling		2	-	-	6	14	18	>7	24	20	11	5*	14*	4*	3*	6
10. Fitis		-	-	-	-	1	-	-	3	-	1	4	5	6	5	4
11. Gartengrasmücke		4	4	3	5	7	4	6	16	15	7	9	10	10	15	10
12. Girlitz		1	1	1	2	2	-	-	1	4	1	1	1	1	-	1
13. Goldammer		26	21	26	29	22	25	15	40	34	24	21	27	13	8	25
14. Grünfink		5	1	3	4	7	4	4	7	7	4	17	5	5	4	3
15. Hausrotschwanz		1	4	1	-	2	1	2	1	1	1	1	1	-	-	-
16. Haussperling		2	-	-	1	2	4	4	5	5	8	9*	4*	3*	9*	5
17. Heckenbraunelle		1	3	3	2	-	3	3	10	7	13	5	6	7	9	10
18. Klappergrasmücke		1	-	4	1	2	3	3	-	10	11	9	3	3	7	3
19. Kohlmeise		2	5	1	10	14	14	14	15	16	8	5*	6*	3*	4*	6
20. Mönchsgrasmücke		3	4	-	8	6	7	1	12	12	19	25	22	15	26	23
21. Nilgans		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	1
22. Rabenkrähe		2	4	3	4	2	3	4	4	2	1	3	2	3	3	2
23. Rebhuhn		2	1-2	1	2	2	3	2	1	1	1	1	0-1	1	1	-
24. Ringeltaube		-	-	-	1	-	1	3	1	1	1	4	7	4	3	1
25. Rohrammer		2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26. Rotkehlchen		-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
27. Singdrossel		-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	2
28. Star		2	2	-	9	9	13	14	12	16	8	8*	5*	8*	9*	7
29. Stieglitz		1	4	2	3	4	4	1	5	6	7	8	8	4	6	6
30. Stockente		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
31. Sumpfrohsänger		3	3	1	3	12	-	-	-	3	3	-	1	1	-	-
32. Türkentaube		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
33. Wacholderdrossel		2	4	4	9	6	3	4	7	3	7	10	14	7	4	8
34. Wiesenschafstelze		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0-1	-	-	-	-
35. Zaunkönig		-	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	2
36. Zilpzalp		-	1	1	-	-	-	-	-	-	2	3	1	1	1	7
Artenzahl		27	25	22	29	25	25	23	26	28	28	30	28	27	23	29

*ohne die Nistkästen

Die Artenzahl lag in diesem Jahr mit 29 nur um einen Zähler niedriger als beim bisherigen Höchststand. Im Jahre 2011. Es ist überhaupt bemerkenswert, dass sich die Bestandszahlen innerhalb einer Art nur noch unwesentlich verändern, und auch die Totalausfälle seit Jahren fast immer dieselben Arten betreffen. Eine Feldlerche hat sich doch tatsächlich wieder im alten Lebensraum eingefunden. Erstaunlich ist aber vor allem die Tatsache, dass die Goldammer als häufigste Vogelart nach dem Absturz im Vorjahr wieder an die Spitzenposition gerückt ist, gefolgt von Mönchsgrasmücke und Amsel als den nächsthäufigen Vogelarten. Ganz neu ist die Stockente.

12. Kontrollergebnisse von Nistkästen

Anteil der besetzten und nicht besetzten Kästen

Ortsteil	Görsroth		Limbach		Niederauroff		Wörsdorf	
Kontrolle	NEUROTH DEWALD		ST. + MARVIN SÜRTH		KUMMER		NEUROTH/ LANG	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
besetzt	255	99,2	175	95,6	76	95	131	94,9
unbesetzt	2	0,8	8	4,4	8	5	7	5,1
insgesamt	257	100,0	183	100,0	80	100,0	138	100,0

Anteil der besetzten Kästen nach Tierarten

Ortsteil	Görsroth		Limbach*		Niederauroff		Wörsdorf	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Meisen	182	71,4	118	67,4	58	76,3	108	82,4
Kleiber	25	9,8	18	10,4	12	15,8	13	9,9
Trauerschn.	6	2,4	36	20,6	2	2,6	9	6,9
Feldsperling	40	15,7	13	7,4				
Haselmaus								
Insekten	2	0,7	10	5,7	1	1,3	1	0,8
Sonstige					3	4		
insgesamt	255	100,0	195	111,5	76	100,0	80	100,0

*einschließlich Doppelbelegungen

Anteil der besetzten und nicht besetzten Kästen

Ortsteil	Kesselbach		Tiergarten		Bermbach	
Kontrolle	SCHÜTTLER/ LARBIG		Ehepaar LANG		HUFNAGEL	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%
besetzt	91	91	23	95,8	157	87,2
unbesetzt	9	9	1	4,2	23	12,8
insgesamt	100	100,0	24	100,0	180	100,0

Anteil der besetzten Kästen nach Tierarten

Ortsteil	Kesselbach		Tiergarten		Bermbach	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Meisen	71	78	23	100	132	84,1
Kleiber	13	14,3			15	9,6
Trauerschn.					5	3,2
Baumläufer	5	5,5				
Feldsperling						
Haselmaus					4	2,6
Insekten	2	2,2			1	0,5
insgesamt	91	100,0	23	100,0	157	100,0

Auch in diesem Jahr betrug der Anteil der besetzten Kästen gegenüber den unbesetzten fast überall mehr als 90%. Görsroth errang in dieser Hinsicht mitt 99,2% ein einmaliger Spitzenwert. Nur in Kesselbach hängen spezielle Baumläuferkästen, die auch alle besetzt waren. Während der Kleiber im Bestand ganz offensichtlich zunimmt, scheint der Trauerschnäpper aber abzunehmen. Haselmäuse fanden sich nur in Bermbach, Wespen oder Hornissen dagegen fast überall.



Neuntöter

Foto: S. KNOLL, Bad Camberg, 12.07.2014

13. Vogelzugkalender

Fortschreibung des Vogelzugkalenders von 1984 bis 2015

Vogelart	Auswertungen	Frühestes Datum	Spätestes Datum	Mittlere Ankunftszeit	2015
1. Feldlerche	32	05.01.15	27.02.96	30.01.	05.01.
2. Misteldrossel	31	07.01.08	20.03.87	07.02.	20.01.
3. Rotmilan	32	10.01.85	05.03.96	09.02.	15.02.
4. Kranich	30	19.01.09	10.03.91	15.02.	13.02.
5. Singdrossel	31	16.01.10	22.03.84	23.02.	20.02.
6. Kiebitz	27	09.01.00	12.03.88	23.02.	-
7. Bachstelze	32	10.01.86	18.03.84	23.02.	11.02.
8. Gebirgsstelze	24	04.01.85	23.03.95	26.02.	22.02.
9. Hohltaube	16	08.02.97	20.03.95	06.03.	21.02.
10. Hausrotschwanz	30	15.01.15	24.03.87	06.03.	15.01.
11. Rohrammer	20	23.02.89	29.03.86	07.03.	12.03.
13. Wiesenpieper	20	02.01.85	27.03.88	10.03.	-
14. Bluthänfling	20	12.02.97	11.04.10	10.03.	-
12. Zilpzalp	30	31.01.12	28.03.09	11.03.	18.03.
15. Sommergoldhähn.	29	19.02.14	05.04.98	19.03.	15.03.
16. Girlitz	29	08.02.94	20.04.87	20.03.	31.03.
17. Mönchsgrasmücke	31	03.02.12	22.04.86	29.03.	25.03.
18. Rauchschwalbe	32	20.03.88	14.04.90	02.04.	06.04.
19. Fitis	32	14.02.93	16.04.84	05.04.	12.04.
20. Wiesenschafstelze	21	16.02.06	07.05.89	09.04.	06.04.
21. Mehlschwalbe	31	30.03.98	01.05.98	11.04.	12.04.
22. Trauerschnäpper	30	28.03.01	12.05.92	12.04.	14.04.
23. Baumpieper	22	15.03.89	24.04.92	14.04.	14.04.
24. Klappergrasmücke	32	05.04.06	01.05.97	17.04.	15.04.
25. Gartenrotschwanz	30	17.03.02	11.05.85	19.04.	12.04.
26. Waldlaubsänger	30	27.03.12	01.05.07	19.04.	25.04.
27. Turteltaube	18	17.03.88	07.05.97	23.04.	-
28. Baumfalke	13	08.04.99	12.05.96	23.04.	21.04.
29. Braunkehlchen	27	21.03.14	05.05.94	24.04.	13.04.
30. Mauersegler	31	20.02.90	03.05.85	24.04.	04.05.
31. Dorngrasmücke	30	13.04.98	03.05.86	24.04.	21.04.
32. Gartengrasmücke	31	11.04.15	06.05.91	24.04.	11.04.
34. Kuckuck	26	31.03.98	15.05.97	26.04.	23.04.
33. Nachtigall	27	27.03.11	16.05.86	27.04.	-
35. Feldschwirl	19	22.04.95	13.05.89	29.04.	25.04.
36. Wespenbussard	8	10.04.93	19.05.92	04.05.	-
37. Neuntöter	24	26.04.08	11.05.90	04.05.	-
38. Sumpfrohrsänger	22	25.04.87	17.05.92	06.05.	14.05.
39. Grauschnäpper	6	05.05.96	21.05.86	14.05.	-
40. Teichrohrsänger	14	10.05.00	29.05.93	16.05.	12.05.

Von den 40 erfassten Zugvogelarten konnten 4 im Berichtsjahr nicht (mehr) festgestellt werden. Bei weiteren 4 Arten lag das Rückkehrdatum so verspätet, dass es für eine Auswertung nicht mehr in Frage kam. Trotz verbesserter Datenlage wird sich die Zahl der Fehlanzeigen in den kommenden Jahren wohl eher noch erhöhen, da der Bestand vieler Arten ständig abnimmt und wieder andere sogar kaum mehr angetroffen werden können. In der Reihenfolge der mittleren Ankunftsdaten gab es nur 2 Veränderungen nach hinten um jeweils einen Tag, und zwar bei Zilpzalp und Nachtigall. Der alljährlich festzustellende Trend nach ständig früherer Rückkehr infolge der Klimaveränderung, fand also in diesem Jahr keine Fortsetzung. Feldlerche, Hausrotschwanz und Gartengrasmücke waren noch nie so zeitig zurück wie in 2015.

14. Artenlisten von NABU-Exkursionen

21.03. Tiergarten, 17,00 - 18,45 Uhr

Wetter: 4°, leichter Regen

- | | | |
|---------------------|-----------------|------------------------|
| 1. Amsel | 6. Grünspecht | 17. Schwanzmeise |
| 2. Blaumeise | 7. Kleiber | 18. Singdrossel |
| 3. Buchfink | 8. Kohlmeise | 19. Star |
| 4. Buntspecht | 9. Mäusebussard | 20. Stockente |
| 5. Dohle | 10. Nilgans | 21. Teichhuhn |
| 6. Eisvogel | 14. Rabenkrähe | 22. Wintergoldhähnchen |
| 7. Gartenbaumläufer | 15. Ringeltaube | 23. Zaunkönig |
| 8. Gebirgsstelze | 16. Rotkehlchen | 24. Zilpzalp |

11.04. Tiergarten, 18,00 - 20,00 Uhr

Wetter: bewölkt, trocken, 14°

- | | | |
|---------------------|---------------------|------------------|
| 1. Amsel | 10. Grünspecht | 19. Rotkehlchen |
| 2. Bachstelze | 11. Kleiber | 20. Singdrossel |
| 3. Blaumeise | 12. Kohlmeise | 21. Star |
| 4. Buchfink | 13. Mäusebussard | 22. Stockente |
| 5. Buntspecht | 14. Mittelspecht | 23. Straßentaube |
| 6. Dohle | 15. Mönchsgrasmücke | 24. Teichhuhn |
| 7. Eichelhäher | 16. Nilgans | 25. Turmfalke |
| 8. Gartenbaumläufer | 17. Rabenkrähe | 26. Zaunkönig |
| 9. Grünfink | 18. Ringeltaube | 27. Zilpzalp |

01.05. Wörsbach-Dasbach-Wolfsbach, 5,00 - 9,00 Uhr

Wetter: bedeckt, windstill, 3° - 7°

- | | | |
|----------------------|----------------------|------------------------|
| 1. Amsel | 16. Graureiher | 30. Rotkehlchen |
| 2. Bachstelze | 17. Grünfink | 31. Rotmilan |
| 3. Blaumeise | 18. Grünspecht | 32. Singdrossel |
| 4. Braunkehlchen | 19. Hausrotschwanz | 33. Sommergoldhähnchen |
| 5. Buchfink | 20. Haussperling | 34. Star |
| 6. Buntspecht | 21. Heckenbraunelle | 35. Steinschmätzer |
| 7. Distelfink | 22. Klappergrasmücke | 36. Stockente |
| 8. Dorngrasmücke | 23. Kleiber | 37. Sumpfmeise |
| 9. Eichelhäher | 24. Kohlmeise | 38. Tannenmeise |
| 10. Elster | 25. Mäusebussard | 39. Turmfalke |
| 11. Feldlerche | 26. Mönchsgrasmücke | 40. Waldlaubsänger |
| 12. Feldsperling | 27. Rabenkrähe | 41. Wintergoldhähnchen |
| 13. Gartenbaumläufer | 28. Rauchschwalbe | 42. Zaunkönig |
| 14. Gartengrasmücke | 29. Ringeltaube | 43. Zilpzalp |
| 15. Goldammer | | |

15. Tätigkeitsbericht der NABU-Ortsgruppe für 2015

Am Ende eines jeden Jahres fragt sich natürlich auch der Vorsitzende einer NABU-Ortsgruppe, ob die Aktivitäten im Hinblick auf eine Verbesserung der Natur- und Umweltsituation im Idsteiner Land erfolgreich waren oder nicht. Da sind zum einen die alljährlich wiederkehrenden Routineveranstaltungen wie die Vorstandssitzungen und die monatlichen Vogelschutzabende, bei denen nicht nur der Kontakt zu den Mitgliedern gepflegt wird, sondern auch aktuelle Nachrichten und Umweltschutzthemen aller Art zur Sprache kommen. Dabei stellt sich zwangsläufig die Frage, ob bestimmte Anliegen, Vorkommnisse und Situationen nicht auch eine entsprechende Reaktion von Seiten des Naturschutzes erforderlich machen, um z. B. auf gravierende Missstände hinzuweisen.

Im abgelaufenen Jahr forderten gleich zwei Vorkommnisse eine direkte Reaktion der NABU-Ortsgruppe heraus. Das betraf zum einen die illegale Rodung einer Obstbaumreihe durch eine Baggerfirma im Auftrag des Landeswohlfahrtsverbandes mit Vernichtung eines Steinkauzbrutplatzes an der Idsteiner Südtangente und zum anderen der seit Jahren praktizierte radikale Einschlag von Altbuchenbeständen durch die Städte und Kommunen.

Im ersten Fall sah sich der NABU Idstein gezwungen, Anzeige zu erstatten, unabhängig von behördlichen Maßnahmen seitens der Unteren Naturschutzbehörde. Die NABU-Anzeige erfolgte wegen mehrfachen Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz, z. B. auch wegen einer Rodung außerhalb gesetzlicher Fristen. Diese illegale Rodung wirbelte viel Staub auf und führte u.a. auch zu einer Anfrage einer städtischen Fraktion an den Magistrat der Stadt Idstein. Die rücksichtslose Fällung von Altbuchenbeständen wurde zunächst durch den Vorsitzenden in einem ausführlichen Presseartikel angeprangert. Daraufhin erfolgte eine wenig überzeugende Erwiderung und Rechtfertigung durch das Forstamt Chausseehaus. Auch der NABU-Landesverband hatte auf Landesebene mehrfach gegen diesen Ausverkauf Stellung bezogen und schaltete schließlich das hr-Fernsehen ein. Ein besonders stark in Mitleidenschaft gezogener Walddistrikt an der Hühnerstraße wurde Schauplatz für die Dreharbeiten mit dem Vorsitzenden des NABU Idstein als Kommentator. Der Beitrag wurde dann unter dem Sonntagsmagazin 'de facto' mit einem weiteren Fall aus Nordhessen ausgestrahlt. Die Stadt Idstein verabschiedete in diesem Jahr das für 10 Jahre geltende Forsteinrichtungswerk. Auch hierbei hatte der Vorsitzende des NABU Idstein Gelegenheit, auf die besondere Schutzfunktion von Altbuchenbeständen für geschützte Vogel- und Fledermausarten hinzuweisen. Eine Stadtverordnetenfraktion stellte daraufhin den Antrag, keine Altbuchen mehr zu fällen, die älter als 150 Jahre sind.

Der Vorsitzende hat sich mittlerweile auch daran gewöhnt, als Auskunftsinanz für alle Nöte und Probleme der Bürger Natur und Umwelt im weitesten Sinne betreffend angesprochen zu werden. Von der Frage nach Hilfe für verletzte Vögel über Bekämpfung oder Umsiedlung von Wespen oder Hornissen bis zu der Frage, wie man einen Marder im Hause wieder los wird, werden kompetente Antworten erwartet. Vogelkundliche Führungen gehören ebenfalls zum Routineangebot des NABU Idstein, vor allem aber die Beobachtung und Registrierung der Vogelwelt rund um Idstein, wobei zahlreiche Beobachter mitwirken. Vor allem gilt es die Frage fundiert zu beantworten, wie es derzeit um den Erhaltungszustand dieser Tiergruppe bestellt ist, die als wichtigster Indikator für naturnahe Ausstattung eines Raumes gilt. Seit über 30 Jahren wird der avifaunistische Bestand im Raum Idstein dokumentiert und in einem

Jahresbericht veröffentlicht. Die Herausgabe dieses Heftes erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand an Erfassung und Aufarbeitung von Daten und bildet den Schwerpunkt naturschutzfachlichen Engagements der Ortsgruppe. Repräsentative Datenreihen fließen in überregionale Monitoring-Programme mit ein. So gesehen war 2015 für die Idsteiner NABU-Ortsgruppe ein sehr arbeitsintensives Jahr mit zufriedenstellenden Ergebnissen. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, vor allem auch den Vorstandsmitgliederinnen und Mitgliedern sei an dieser Stelle für ihren selbstlosen und verantwortungsvollen Einsatz herzlich gedankt.

gez. H. BENDER

16. NABU-Veranstaltungen 2015

- 05.01. Mediavortrag „Gefährdung, Schutz und Regeneration von Mooren“ von H. BENDER
- 02.02. Mediavortrag „Naturaufnahmen aus unserer Heimat“ von DR. S. KNOLL
- 02.03. a) Jahreshauptversammlung
b) Mediavortrag „Der Habicht– Vogel des Jahres 2014“ von G. LANG
- 21.03. Vogelkundliche Wanderung durch den Tiergarten
- 04.04. Mediavortrag „Die archaische Welt der Galapagos-Inseln“ von DR. W. MERKEL
- 11.04. Vogelkundliche Wanderung durch den Tiergarten
- 01.05. Vogelstimmen-Frühexkursion zwischen Wörsbach und Wolfsbach
- 01.06. Mediavortrag „Der Klimawandel und die Auswirkungen auf den Vogelzug“ von S. LEHMANN
- 06.07. Mediavortrag „Das Naturschutzgebiet Regentalaue bei Cham am Bayerischen Wald“ von H. BENDER
- 05.09. Tagung der Ortsbeauftragten für Vogelschutz des RTK in Geisenheim
- 07.09. Mediavortrag „Wald und Forstwirtschaft“ von H. BENDER
- 13.09. Stand-Präsentation des NABU Idstein zum Apfelweinfest des Streuobstkreises 'Mittlerer Taunus' und des Hotels Felsenkeller in der Schulgasse
- 06.10. DVD-Vorführung „Heimische Singvögel in ihren natürlichen Lebensräumen“ von G. LANG
- 02.11. Mediavortrag „Vögel im naturnahen Garten“ von H.-J. Becker
- 07.12. Mediavortrag „Vogelbeobachtungen auf Helgoland“ von K. MOOG“



An alle Mitglieder

EINLADUNG

zur

Jahreshauptversammlung 2016

Liebe Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland – DBV – Ortsgruppe Idstein e.V.

Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung 2016 ein. Sie findet am

Montag, dem 7. März 2016, um 19.45 Uhr
im Hotel Feisenkeller in Idstein

statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorstand
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenswartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Satzungsänderungen (s. Folgeseite)
9. Verschiedenes
10. Präsentation „Stieglitz - Vogel des Jahres 2016“

Ich bitte herzlich um Ihr Erscheinen.

Diese Einladung zum Jahresbeginn gibt mir die Möglichkeit, Ihnen und Ihrer Familie auf diesem Wege für Ihre Unterstützung zu danken und für das Jahr 2016 Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude und gutes Gelingen bei all Ihren Vorhaben zu wünschen. Umseitig finden Sie unser Jahresprogramm. Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Auch sollten Sie sich hin und wieder ein wenig Zeit nehmen, um den Schönheiten unserer Natur nachzuspüren. Es lohnt sich noch immer! Der Vorstand der Ortsgruppe dankt Ihnen als treuem Mitglied für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bender
1. Vorsitzender

Wenn Sie von uns mittels elektronischer Post informiert werden wollen, teilen Sie bitte Ihre Mail-Adresse an Schatzmeister@NABU-Idstein.de mit.

Idstein, im Dezember 2015

Horst Bender
Vorsitzender

NABU Idstein
Lärchenweg 10
65510 Idstein
Tel. 06126 2853
vorstaende@NABU-Idstein.de
www.NABU-Idstein.de

Geschäftskonto
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
BLZ 510 500 10
Konto 352 008 495
IBAN DE34 5105 0015 0352 0084 95
BIC NASSDE33

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
e.V.

Vereinsitz Idstein
Vereinsregister VR 55z d. Amtsgerichts
Wiesbaden VR 5078
USt-IdNr. DE 00425053221
Vorstandsmitglieder
Horst Bender
Hans-Joachim Becker
Ingrid Lang
Günter Lang
Karlheinz Bernhardt

Der NABU ist ein staatlich anerkannter
Naturschutzverband (nach § 63
BNatSchG) und Partner von BirdLife
International. Spenden und Beiträge sind
steuerlich absetzbar. Erbschaften und
Vermächtnisse an den NABU sind
steuerbefreit.

Satzungsänderungen

Die Prüfung der Satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 der Abgabenordnung (AO) durch das Finanzamt Rheingau-Taunus hat ergeben, dass folgende Änderungen in der Satzung vorzunehmen sind:

Der § 3, Absatz 2 ist zu korrigieren:

„Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.“

Der § 9, Absatz 2 ist zu ändern:

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und sollte im 1. Quartal des Jahres durchgeführt werden. Die Einladung erfolgt durch den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter oder den Schriftführer mit einer Frist von 14 Tagen unter Angabe der Tagesordnung über die örtliche Presse, die Homepage des NABU Idstein, per Aushang im Schaukasten des NABU Idstein und E-Mail-Versand. Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand 1 Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich einzureichen.

Der § 15 ist zu ergänzen:

2. fällt das Vermögen der Körperschaft an den Bundesverband NABU Deutschland, zwecks Verwendung für gemeinnützige Zwecke.

Veranstaltungen von Januar 2016 bis März 2017

1. Termine der Vogelschutzabende und Exkursionen im Überblick

04. Januar	2016	Vogelschutzabend
01. Februar	2016	Vogelschutzabend
07. März	2016	Vogelschutzabend/Jahreshauptversammlung
12. März	2016	Tiergartenexkursion
09. April	2016	Tiergartenexkursion
01. Mai	2016	Frühexkursion
02. Mai	2016	Vogelschutzabend
06. Juni	2016	Vogelschutzabend
04. Juli	2016	Vogelschutzabend
05. September	2016	Vogelschutzabend
11. September	2016	Apfelweinfest
07. November	2016	Vogelschutzabend
05. Dezember	2016	Vogelschutzabend
02. Januar	2017	Vogelschutzabend
06. Februar	2017	Vogelschutzabend
06. März	2017	Vogelschutzabend/Jahreshauptversammlung

2. Hinweise zu den Vogelschutzabenden

Die Vogelschutzabende finden in der Regel ab 19.45 Uhr im Hotel Eisenkeller statt. Die Themen werden in der Idsteiner Zeitung, auf der Homepage unter www.NABU-idstein.de und im Schaukasten am Kino angekündigt.

3. Hinweise zu den Exkursionen

Termine	Uhrzeit	Treffpunkt	Route/Ziel	Dauer
Samstag 12.03.2016	17.00 Uhr	Eingang Tiergarten Schlossteich	Tiergarten	ca. 2 Std.
Samstag 09.04.2016	18.00 Uhr	Eingang Tiergarten Schlossteich	Tiergarten	ca. 2 Std.
Sonntag 01.05.2016	5.00 Uhr	Parkplatz Limeschule	Wörsbach - Dasbach - Wolfsbach - Ölberg	ca. 4 Std.

4. Allgemeine Hinweise

Für alle Freiluftveranstaltungen bitte an festes Schuhwerk und Wetterschutzbekleidung denken! Fernglas nicht vergessen! Bei außergewöhnlich schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen verlegt.

5. Kinofilm

Der Film „Birds and People Ganz verrückt auf Vögel“ wird in Kooperation mit dem NABU im Taunus Kinocenter Idstein vorgeführt.

Termine: Sa. 16.1.2016 17:30 Uhr, So. 17.1.2016 14:00 Uhr, Mo. 18.1.2016 16:30 Uhr, Mi. 20.1.2016 17:00 Uhr